

32
welche
arte.
rugen
te zu
unter
Dord
chten,
ht zu
Augen
ngslos
ffen?"
Bionel
berthen
üchicht
a Sie
st um
als sei
Ich
Jahre
Hause
or mir
davon
Stirne,
ehren?
he Sie
ziehen,
legen,
r Hand
e Dord
erdingt
aß die
Schup
t."
mögen
o lange
rachten.
rigende
sie, als
ß nicht,
ug ist!
liß, als
sagte:
sch tigt
erjuche
nd Miß
noch im
en Weg
en wur-
stolzen
orten zu
hm hoch
lick und
wie er
eigenen
Neben-
r Ruhe,
le nicht,
werden,
sondern
folgt.)

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 83.

Freitag den 9. April

1880.

Heute Freitag,

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend:

Fortsetzung

der

großen Versteigerung

wegen Aufgabe

eines

Privat-Hôtels

im

„Römersaal“

15 Dohheimerstraße 15.

Mache besonders aufmerksam auf eine feine, ge-
schmückte Salon-Garnitur in schwarzem Holz,
bestehend in 1 Canseuse, 2 Sesseln und 6 Stühlen,
1 Salontisch, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 2 Pfeiler-
spiegeln und Trumeaux mit weißen Marmorplatten,
1 feinen Pariser Teppich in einem Stück, 4,50 M.
breit, 5,50 M. lang (Ankaufspreis 1000 Fres.);
sodann Möbel-Garnituren, Sophas, Betten,
Mahagoni- und Nußbaum-Mobilen, 1 feuerfester
Cassenschrank, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Teppiche,
Bettdecken, Weißzeug, Christofle-Bestecke, Quiliers,
Glas, Porzellan, Küchengeräthe zc. zc.

Die besseren Mobilen kommen Vormittags
von 10—12 Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Müller,

Auctionator.

Wohnungs-Veränderung.

Mein Geschäft befindet sich von heute an nicht mehr Gold-
gasse 1, sondern **Goldgasse 2**, im Hause des Herrn
Branddirector Scheurer.

Empfehle zugleich meiner geehrten Kundschaft, sowie einem
verehrlichen Publikum meinen **Extra-Salon** zum Haar-
schneiden, Frisiren und Rasiren. Damen-Salon extra, sowie
das Anfertigen aller **eleganten Haararbeiten** zu den
billigsten Preisen.

10465

B. Spiesberger, Coiffeur.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein

Corsetten-Geschäft

von Spiegelgasse 3 nach

9 Spiegelgasse 9

(Badhaus zum Pariser Hof) verlegt habe.

Meine geehrte Kundschaft bitte auch in diesem Lokale um
ihr ferneres Wohlwollen.

Durch reelle Bedienung werde ich mich bemühen, jeder Con-
currenz zu beugen. Gleichzeitig empfehle ich mich im
Anfertigen nach **Maßnehmen**, sowie **fertige**
Corsetts.

Hochachtungsvoll

J. Moll, geb. Schroth.

9846

Corsetten.

Ich habe eine große Auswahl sehr schöne **Panzerdrill-
Corsetten** mit und ohne Gurtansatz mit ächtem Fischbein zu
sehr billigen Preisen, sowie **Fischbein** und **Mechanik** in
allen Breiten vorrätig. **Conformanden-Corsetts** in großer
Auswahl.

8181

G. R. Engel, vorm. J. Schroth,
Corsettengechäft, Spiegelgasse 6.

Hierdurch zur Nachricht, daß die **Sancta Cruz-Cigarre**,
welche direct von mir importirt wurde und so günstige Auf-
nahme fand, daß das Lager davon in Kurzem geräumt war,
wiederum in neuer Sendung eingetroffen ist. **Qualität und**
Brand vorzüglich. **Format große Regalia. Preis**
16 Mark pro 100 Stück. Proben werden verabfolgt.

9168

Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Gold- & Silbermünzen, altes Gold

(auch in kleinen Posten) kaufen zu vollem Werthe

Gerheim & Frank, Bleichstraße 13.

10608

Mittelschule an der Lehrstraße.

Das neue Schuljahr beginnt für die Classen I bis VII
Dienstag den 13. April Morgens 8 Uhr, für die
Classe VIII, d. h. sechsjährige Kinder, an demselben Tage um
9 Uhr. Zur Entgegennahme von An- und Abmeldungen werde
ich am Samstag den 10. und Montag den 12. April,
jedesmal Morgens von 8-12 Uhr, und zwar in dem Zimmer
No. 17, Eingangs rechts, 1. Stock, bereit sein.

Der Hauptlehrer: **Th. Ferber**, Rector.

Notiz.

Heute Freitag den 9. April, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Mobilien, Werkzeug, Porzellan etc., in
dem „Römerhalle“, Doppeimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Musikalischer Club.

Samstag den 10. April

im

Saalbau Schirmer:

Gesellige Abend-Unterhaltung.

Anfang 8 Uhr.

10626

Der Vorstand.

F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfiehlt in prima Qualität **englische Strick-Baumwolle**,
gebleicht und ungebleicht, einfarbig, melirt und gereist, wasch-
echt, in größter Auswahl, **Mag Hauschild's Estre-
madura**, sowie alle sonstigen wollenen und baumwollenen Strick-
Stück, Näh- und Häkelgarne, Mignardisen, Beinlängen etc. 147

Frisch eingetroffen:

**Frischer Cablian, Merlans, Soles und
Turbot**, sowie ebenso schöne **französische
Boularden.**

10605

E. Grether, Grabenstraße 10.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Eingetroffen: **Cablian** im Ausschnitt 70 Pfg., **Karpfen** 50
und 80 Pfg., sowie **schellfische**, schöne **Schollen**, **Seezungen**
(**Soles**), **Steinbutt** (**Turbot**), **Maifische** schöner **Elbsalm** im
Ausschnitt 2 M. 50 Pfg., **ächter Rheinsalm**, **Hechte** etc.
271 **F. C. Hench**, Voflieferant.

Abreise halber billig zu verkaufen:

In **Mahagoni**: 1 geschuhter **Spiegel** mit **Console**,
2 **Kleiderschränke**, 1 **Tisch** mit **gestochenen Fuß**; in **Nuß-
baum**: 1 **Spiegelschrank**, 2 **Kleiderschränke**, 2 **Wash-
kommoden**, 2 **ovale Tische**, 2 **Kommoden**, **Nachtschränken**,
1 **Secretär**, 2 **französische Betten**, **Sophas**, 1 **Chaise longue**,
1 schöner **Sessel** für einen **Kranken**, 1 **Brandliste**, **Porzellan**
und noch verschiedene **Artifel**. Näheres **Expedition**. 10607

Medikamente

gegen **Krankheiten der Hühner und Tauben** zu haben
Lahnstraße 2. 10588

Einige noch sehr gute **Teppiche** und ein **nußb. Schreib-
tisch** sind zu verkaufen **Müllerstraße 6**, **Parterre**. 10599

Wegen **Raumangel** ein **2thüriger Eisschrank**, auch für
Gastwirtschaft geeignet, zu verkaufen. Es wird ein **1thüriger**
Eisschrank in **Zahlung** genommen. **N. Kirchgasse 13**, **Part.** 9979

Damen- und Kinder-Kleider werden gut sitzend ange-
fertigt **Neurostraße 13**, 1 **Stiege** hoch. 10540

Wäsche kann **gemangelt** werden **Römerberg 34**. 10494

**Reparaturen an Pumpen, Gas- und Wasser-
leitungen** werden **sofort** ausgeführt durch
10583 **Fr. Jakob**, **Friedrichstraße 32**.

Meyer's Conv.-Leg., neu, **billig** zu verk. **Näh. Exp.** 10123

Bücher von **Klasse IV** und **III** der **höheren Töchter Schule**
zu verkaufen **Karlstraße 4**, im **2. Stock** links. 10580

Gebrauchte Schulbücher zu haben **Kirchgasse 34**. 10541

Delgemälde mit **feinen Barockrahmen** in **größter Aus-
wahl** sind **schon** von **10 Mark** per **Stück**
stets zu verkaufen **Wellstraße 44**, 1 **Stiege** hoch. 10578

Ein **Confirmanden-Rock** nebst **Weste** ist **billig** zu ver-
kaufen. **Näh. Kirchgraben 16**, **Parterre** rechts. 10553

Pianino von **Steinweg** (**Patent Action**) **Abreise** halber
zu verkaufen **Taunusstraße 36**, 1. **Etage** l. 10471

Friedrichstraße 7 sind **Betten** zu verkaufen. 10548

Eine **sehr gute Sowe-Maschine** ist **preiswürdig** zu ver-
kaufen **Michelsberg 32**, 2 **Tr.** (gegenüber der **Synagoge**). 9401

Eine **kleine Einrichtung** für ein **Victualienge schäft**
zu verkaufen. **Näh. Adlerstraße 13**. 10616

Ein **Koffer** **billig** zu verkaufen **Friedrichstr. 8**, **Part. r.** 10255

Ein **fast neuer Damenfattel** nebst **Jaumzeug** ist zu ver-
kaufen **Karlstraße 40**, 1 **Treppe** hoch. 10543

Eine **Waschmange** und ein **Küchenschrank** zu kaufen
gesucht. **Näh. in der Exped.** 10530

Packfisten zu verkaufen **Wilb.-Imstraße 10**. 713

Blumenkübel zu verkaufen **Mauritiusplatz 3**. 11038

Sauerkraut per **Bid.** 7 **Biq.** zu h. **Helenenstraße 20**. 10547

Adlerstraße 49 sind **Frühkartoffeln**, sowie auch **Urban-
kartoffeln** zu haben. 9247

Adlerstraße 29 sind **Rosenkartoffeln** zum **Sehen** u
verkaufen. 10561

Ein **kleines Hundchen**, 2 1/2 **Jahre** alt, zu verkaufen u
Sonnenberg, **zweites Haus** ober der **Post**. 10630

Ankündigung, **ausgezeichnete**, **farren-** und **waggonweil-**
Rath'sche Milchkur-Anstalt. 8673

Sonnenberg. (?) Der **anonyme Briefschreiber N. N.**
wird **ersucht**, seinen **vollen Namen**
sofort nach **Heidelberg** an den **Adressort** zu **schicken**. 10621

Edelweiss.

Brief liegt **bereit**. (ept. 241/4.) 305

Einige **Damen** werden **noch** zum **Frisieren** **angenommen**.
Näheres im **Freiurladen Taunusstraße 7**. 10595

Ein **Milchbuch** wurde **verloren**. **Abzugeben** gegen
Belohnung **Webergasse 56**. 10584

J. Imand, **Immobilienge schäft**, **Weilstraße 2**. 34

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Tüchtige Mädchen, zu **aller Arbeit** **willig**, sowie **Haus-
Rüchen- und Kinder-mädchen** und **Mädchen** für **allein** suchen
Stellen durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 10625

Ein **anständiges Mädchen** **geheuten Alters** sucht **zum 15. April**
Stelle in einer **ruhigen Familie**. **Gute Zeugnisse** liegen vor.
Näh. Bahnhofstraße 10, 1 **Stiege**. 10612

Hotelzimmermädchen mit **guten Empfehlungen** suchen
Stellen durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 10625

Ein **gut empfohlener Herrschaftsdiener** sucht
sofort Stelle. Näheres **Helenenstraße 4**, **Hinter-
haus**. Auch **sucht** **dieselbst** ein **Restaurationskellner** mit den
besten **Zeugnissen** **Stelle**. 10610

Ein Hausmädchen, welches gut französisch spricht und gut empfohlen ist, sucht Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15. 10625
 Mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch **Frau Linck**, Römerberg 1. 10631
 Eine feinschneiderische Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 10625
 Eine ganz perfekte **Herrschafsköchin** mit guten Attesten, eine gute Kammerjungfer, ein gewandter Diener und eine Kinderfrau suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 10628
 Ein einfaches Mädchen vom Lande, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle für jede Arbeit durch **Birck**, große Burgstraße 10. 10629
 Ein gewandtes, braves Zimmermädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie 2 tüchtige Mädchen, welche feinschneiderisch kochen können und alle Arbeiten verrichten, suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 1 St. 10628
 Ein nettes, feines Hausmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sowie sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle durch **Birck**, große Burgstraße 10. 10629
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Louisenstraße 16, 3 Tr. 10624
 Ein starkes Mädchen sucht eine Stelle auf gleich oder später. Näheres Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 10617
 Ein kräftiges **Dienstmädchen**, sowie ein Hotelzimmermädchen suchen Stellen. Näh. Faulbrunnenstraße 8. 10619
 Zwei starke **Mädchen** mit sehr guten, langjährigen Zeugnissen, welche gutbürgerlich kochen können und alle Hausarbeit verstehen, suchen sofort Stellen für allein oder als Hausmädchen durch **Birck**, große Burgstraße 10. 10629
 Ein zu aller Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 4. 10579
 Eine gesunde Schenkamme f. Stelle. N. Mehrg. 10. 10574
 Ein Mädchen aus guter Familie, welches in der feinen Küche bewandert und in allen häusl. Arbeiten tüchtig ist, sucht sogleich Stelle zur Stütze der Hausfrau od. selbstst. Führung eines Haushaltes. Langjahr. Zeugnisse. Näh. Albrechtstraße 25, Hth. 10577
 Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, wünscht eine Stelle als feines Hausmädchen. Näh. Geisbergstraße 42. 10587
 Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 10, Kleidergeschäft. 10586
 Ein j. Mädchen sucht Stelle zu Kindern. N. Röderstr. 25, 2 St. 10592
 Ein junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder zu Kindern. Näh. Dranienstraße 25, Hinterh., 2 Stiegen. 10592
 Ein Mädchen aus guter Familie, perfekt im Kleidermachen, sucht Stelle bei gr. Kindern. Näh. Langgasse 13, 2. St. 10609
 Ein **treues, fleißiges Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres zu erfragen im **Hôtel Belle vue**, Wilhelmstraße 26. 10601
 Ein junger, verheiratheter Mann, welcher 3 Jahre bei der leichten Cavallerie gedient hat, sucht Stelle bei einer Herrschaft als **Reisfuhrer** oder **Kutscher** hier oder auswärts. Gesl. Adressen unter J. H. C. 183 besorgt die Exped. d. Bl. 10230
 Ein junger, militärfreier Mann, welcher **englisch spricht und gute Zeugnisse besitzt**, sucht sofort Stelle als **Diener oder Hausbursche** für hier oder auswärts d. **Stern's Bureau**, Manera. 13, 1 St. 10622
 Ein durchaus tüchtiger **Conditor** sucht sofort Stellung. Gesl. Offerten unter **Chiffer E. L.** in der Exp. d. Bl. abzugeben. 10581
Personen, die gesucht werden:
 Perfekte Kleidermacherinnen werden sofort gesucht bei **D. Kirchner**, Robes et Confection, große Burgstraße 10, 2. Etage. 10594
 Jemand für **Filetarbeiten** gesucht. Näh. Exped. 10576
 Ein braves, zuverlässiges Mädchen, welches in allen Haus- und Küchenarbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Friedrichstraße 10 im 3. Stock. 10560
 Ein tüchtiges Mädchen, das die feinschneiderische Küche versteht und Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Geisbergstraße 4, 2. Etage. Meldezeit Nachmittags von 3—5 Uhr. 10208

Gesucht wird eine tüchtige Küchenhaushälterin für ein Hotel ersten Ranges (Zahresstelle) d. **Ritter**, Webergasse 15. 10625
 Häfnergasse 13 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 10597
 Gesucht in Hotel ersten Ranges für hier und Heidelberg 3 Hotel-Zimmermädchen und 2 Kammerjungfern mit 35 und 40 Mark Lohn per Monat, 1 Herrschaftsköchin in ein nobles Haus nach Frankfurt, 2 Kellnerinnen, 2 tüchtige Restaurationsköchinnen, 2 feinschneiderische Köchinnen für hier, Bingen und Neuwied durch **Birck's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 10629
 Eine franz. Bonne gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 10625
 Ein ordentl. Mädchen gesucht Dokheimerstraße 15. 10613
 Gesucht ein sauberer **Hausbursche**, welcher serviren kann, durch **Birck**, große Burgstraße 10. 10629
 Gesucht nach Frankfurt a. M. in ein gangbares Geschäft 2 bis 3 Ausläufer. Salair per Monat 90 bis 120 Mark. Näh. bei **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 10619
 Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Moritzstraße 15. 10593
 Ein **Bajjunge** auf 15. April gesucht Marktstr. 26. 10589
 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Herr sucht ein fein möbirtes Zimmer oder auch ein Zimmer mit Cabinet für sogleich. Gesl. Offerten mit Preisangabe unter **Chiffre J. L. 20** an die Exped. d. Bl. 10627

Angebote:

Untere Adelhaidstraße 15 ist im 3. Stock ein geräumiges Zimmer möbirt zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst. 10582
Bleichstraße 14 Zimmer mit Kost billig zu verm. 10425
Große Burgstraße 12 ist im dritten Stock eine Wohnung zu vermieten. 10606
Castellstraße 3 ist ein Dachlogis von Zimmer und Küche, sowie ein solches von 2 Zimmern und Küche zu verm. 10559
Emserstraße 33 ist die Bel-Stage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Trockenpeicher, per 1. Juli zu verm. Näheres im Hause selbst und Webergasse 35. 10623
Häfnergasse 9 ist eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Holzstall wegzugshalber auf gleich zu vermieten. 10611
Hellmündstraße 3a ein möbl. Part.-Zim. zu verm. 10563
Moritzstraße 46 im Seitenbau ist ein Logis von 2 Zimmern u. auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Parterre. 10614
Nerostraße 33 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung an stille Leute auf 1. Juli zu vermieten. 10615
Röderstraße 31 ist im 2. Stock eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 10564
Schützenhofstraße 2 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an ruhige Miether per 1. Juli zu vermieten. 9924
 Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör mit Wasserleitung ist sogleich auch später zu vermieten bei **Klein**, Gärtner, Adolphsallee. 10618
 Ein freundl. möbirtes Zimmer zu verm. Taunusstr. 19, 3 St. Zwei schön möbirtes Zimmer zu vermieten Taunusstraße 51, Parterre. 10571
 Ein sehr elegantes Zimmer, Parterre, sofort zu vermieten Weiskstraße 8. 10575
 Ein **schönes Haus** in **Eltsville** im Rheingau, zum Alleinbewohnen, in freier Lage, enthaltend 10 Zimmer, Küche, Kammer, Garten mit Terrasse, ist **wegzugshalber billig** zu vermieten. Näh. Exped. 10604
 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Schwarze, spanische Spitzen-Fichus, Echarps und Barben, weisse, spanische Spitzen-Fichus, Echarps und Barben, sowie crème Spitzen-Fichus, Echarps und Barben
empfehlen zu aussergewöhnlich billigen Preisen

S. Süß, vormalig J. B. Mayer,
48 Langgasse, am Kranzplatz.

99

S ä m m t l i c h e

Schulbücher.

Buchhandlung **Jurany & Hensel.**
(C. Hensel.) 48

H. Ebbecke's Buchhandlung

befindet sich seit 2. April **Kirchgasse 14**
(gegenüber dem neuen Nonnenhof).

S ä m m t l i c h e

Schulbücher

sind in dauerhaften Einbänden vorrätig. 9983

S ä m m t l i c h e in den hiesigen Lehranstalten
eingeführte

Schulbücher

sind vorrätig bei

Wilhelm Roth,**Kunst- und Buchhandlung,**

117

Webergasse 11, im „Reichsapfel“.

Den Empfang der neuesten

Pariser Modell-Roben,**Pariser Modell-Hüte,****Mantelets in Cashmir und Seide**

in großer Auswahl zu billigsten Preisen

zeige ergebenst an.

C. Brühl, Hoflieferant,
16 Webergasse 16.

10318

Die geehrten Leser von „**Deutscher Wanderer**“ und
„**Gesellschafter**“ können von heute an diese Blätter
zu 7 Pfg. pro Nummer in der **Expedition Geis-**
bergstraße 24 abholen lassen; auf Wunsch und vorherige
Bestellung daselbst können dieselben auch in noch näher zu bestimm-
enden Niederlagen der verschied. Stadttheile abgeholt werden.

**Frankf. Pferde-Loose**

(Biegung 21. April)

a **Mark 3.** in
Edm. Rodrian's Hofbuchh., Langg. 27. 315**Theater=Neubau.**

Alle hiesigen Einwohner, welche sich
für die hochwichtige Frage des **Neubaus**
eines Theaters interessieren, werden zu einer

allgemeinen Versammlung

im

„Saalbau Schirmer“,

Bahnhofstraße 20,

auf **heute Freitag den 9. April Abends**
8 Uhr 30 Min. ergebenst eingeladen.

10522

Das Comité.**Geschäfts=Uebergabe.**

Mit dem Heutigen habe ich das von mir bisher betriebene
Bildhauergeschäft an den Bildhauer Herrn **August**
Hubbert käuflich abgetreten. Mit Dank für das mir be-
wiesene Vertrauen und Wohlwollen bitte ich, beides auch
meinem Nachfolger zuwenden zu wollen.

Hermann Bouffier, Bildhauer.

Mit Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich mich den
Herrn Baumeistern, Bauunternehmern und dem verehrten
Publikum in Ausführung aller **Bildhauerarbeiten** in
Gyps, Holz, Stein und Cement und verspreche reelle
und exakte Bedienung.

Wiesbaden, den 6. April 1880.

10620

August Hubbert, Bildhauer,
Wellstrichstraße 40.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre ich mich, meinen geehrten Kunden und Herr-
schaften ergebenst mitzutheilen, daß ich mein Geschäft von
Tannusstraße 53 nach

10 grosse Burgstrasse 10, II. Etage,

verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen

auch dorthin folgen zu lassen.

Es wird mein stetes Bestreben sein, die geehrten Damen
reell und prompt zu bedienen. 10424

Hochachtungsvoll

D. Kirchner, Robes et Confection.**Gartenmischeln!**

Zum **Beziehen** von Gruppen u. s. w. à Stück **50 Pfg.**
Bahnhofstraße 2. 10585

Kattun-
Morgenkleider
à Mark 1.75.

Farbige, wollene Damen-Unterröcke
leinene Damen-Unterröcke
Kattun-Damen-Unterröcke
weisse Shirting-Damen-Unterröcke

(mit und ohne Stickerei von Mark 1.50 an)

empfiehlt in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen

S. S ü s s , vormal's **J. B. M a y e r ,**

48 Langgasse, am Kranzplatz.

Kattun-
Morgenkleider
à Mark 1.75.

99

Local-Veränderung.

Unsere Versteigerungs- und Verkaufs-Halle nebst Bureau, seither Liebfrauenberg No. 29 (im Braunfels), haben wir heute nach dem

10528

grossen Hirschgraben No. 14, Parterre,

Ecke der Goldfedergasse,

verlegt und empfehlen wir unsere großen Lagerräume verehrl. Privaten, Tapezieren, Schreibern und Fabrikanten für Versteigerung und commissionärweisen Verkauf von Möbel, Kunstgegenständen und Waaren aller Art ohne Lagergeldberechnung.

Uebnahme von Versteigerungen und Taxationen in und außer dem Hause unter günstigen Bedingungen. Reiches Lager und permanente Ausstellung von fertigen, neuen Möbel aller Holzarten für Zimmer-Einrichtungen, complete Betten, Bettwaaren, Spiegel und Geschäftseinrichtungs-Gegenständen.

Anfertigung von vollständigen Ausstattungen nach Bestellung unter Garantie und zu außerordentlich billigen Preisen.

Frankfurt a. M., im April 1880.

Ruttman & Co.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Freitag den 9. April:

Sechste (letzte) Hauptversammlung
(mit Damen)

im VIII. Vereinsjahre 1879/80

im

Casino-Saale.

PROGRAMM.

1. **Symphonie No. 4 (A-dur)** Mendelssohn.
2. a) **Sicilienne** Pergolesi.
- b) **Weihnachtsgefang** Adam.
- Herr Peschiér.
3. **Concertstück für Pianoforte und Orchester** C. M. v. Weber.
- Herr Professor C. Heymann,
- Landgräfl. Hess. Hofpianist.
4. a) **„In questa tomba“** Beethoven.
- b) **Memnon** Schubert.
- Fräulein Meisslinger.
5. **C-dur-Fantasie für Pianoforte** Schubert.
- Herr Heymann.
6. **Ouverture zu „Oberon“** C. M. v. Weber.

Die Begleitung der Gesänge hat Herr Pianist **Alfred Burjam** freundlichst übernommen.

Anfang 7 Uhr.

52

Ein gutes Mahagoni-Tafelklavier von Dörner zu verkaufen. Näh. verlängerte Parkstraße 36, Villa Genth. 10631

Männergesang-Verein.

Heute Freitag den 9. April Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

36

Probe im „Saalbau Lendle“.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Vom 1. April 1880 bis 31. März 1881 besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

Director: Regierungsrath **Kaufmann.**

Literarischer Commissär und Stellvertreter des Directors:

Landgerichtsrath **Keim.**

Deconomische Commissäre: Major **Kreling**, Landesbank-Directionsmitglied **Kessler.**

Rechner: Rentner **Albert Dresler.**

Secretär: Landesrath **Quentel.**

Wiesbaden, im April 1880.

Der Vorstand.

315

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Die Aufstellung der Gegenstände in dem Ausstellungslokal „Saalbau Schirmer“ erfolgt Montag den 12. und Dienstag den 13. d. M., von Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an. Die Meister derjenigen Lehrlinge, welche Arbeiten anfertigen, werden höflichst ersucht, für die rechtzeitige Ablieferung der Gegenstände Sorge tragen zu wollen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

257

Die Waaren-Versteigerung im Concurs **Wolff** wird Samstag den 10. April im Hause Tannusstraße 25 fortgesetzt.

Der Concursverwalter.

10484

Verwandten und Freunden hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte, theure Schwester und Tante,

Fraulein Wilhelmine Eggerling,
nach längerem Leiden heute Morgen in Frieden dem Herrn sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Jenny Eggerling, Schwester.
Henriette Eggerling.
Carl Eggerling.
Wilhelm Eggerling.**

Die Beerdigung findet Samstag den 10. April Vormittags 9 Uhr vom Sterbehause, **Selenenstraße 8,** aus statt.

Wiesbaden, den 7. April 1880.

10572

Ein leichter **Krankenwagen**, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen **Müllerstraße 8.** 10570

Ein weißer **Kinderwagen** zu verk. **Hochstraße 29, 2 St.** 10596

Ein schöner **Oleanderbaum** zu verk. **Feldstraße 5.** 10557

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malakitat v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220 Heute Freitag den 9. April.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Sechste (letzte) Hauptversammlung (mit Damen) im Casino-Saal.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.

Größere Versammlung zur Besprechung über den Theater-Neubau. Abends 8½ Uhr im „Saalbau Schürmer“.

Männergesangs-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe im „Saalbau Lendle“.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 9. April.

28. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(151. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Concertmeisters Herrn A. W. Daal.

Programm.

1. **Symphonie No. 3 in Es-dur** Mozart.
2. **Concert für Clarinette mit Orchester** Spohr.
vorgelesen von Herrn Robert Stark.
3. Auf vielseitiges Verlangen: **Schottische Rhapsodie** MacKenzie.
4. **Ouverture zu „Cunhamite“** Weber.

Anfang 8 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Communal-Landtag, Sitzung vom 5. April.) Nach Eröffnung der ersten Plenarsitzung des 12. Communal-Landtags wurde zunächst durch Acclamation die Wahl der früheren Schriftführer vorgenommen und somit der Communal-Landtag constituirt. Hierauf erwähnte der Vorsitzende Graf v. Matschka des kurz nach dem Schlusse des letzten Communal-Landtags erfolgten Todes des Abg. Just und ersuchte die Versammlung, sich zu dessen Andenken zu erheben. Dies geschah. Sodann theilte der Vorsitzende die eingegangenen Vorlagen mit. Zur Bearbeitung dieser Angelegenheiten wurde von dem Vorsitzenden vorgeschlagen, wie bisher üblich, 4 Commissionen zu wählen, eine Rechnungsprüfungs-Commission, eine Finanz-Commission, eine Eingaben-Commission und eine Wegebau-Commission von je 7 Mitgliedern. Für die beiden Vorlagen, den Gesetzentwurf, betr. die event. Abänderung des Erbfolgerechts in den ländlichen Bauernhöfen, sowie die Abänderung des Nassauischen Brandversicherungs-Reglements, wurde eine besondere Commission von 5 Mitgliedern vorgeschlagen und angenommen.

— (Bürgerausschusssitzung vom 7. April.) Zur Prüfung des Budgets pro 1880/81 wurde auf Vorschlag des Herrn F. W. Käsebieer eine Commission, bestehend aus den Herren Präsident a. D. Dr. Bertram, Carl Bedel, Arnold Berger, Georg Birkenbach, Architect Vogler, Stadtbaumeister a. D. A. Fack, F. W. Käsebieer, F. Knefel, H. Neugebauer, Wilh. Röder, Sanitätsrath Dr. Vagenstecher, G. Panthel, C. W. Poths, D. Rosenfeld, Carl Roth, Emil Rumpf, Architect Straßburger, G. Thon, Emil Weins, Eduard Weiz und Wilhelm Zais gewählt. — Mit der Prüfung der Rech-

mungen des Gas- und Wasserwerks pro 1877 und des Accisesamts pro 1878/79 sind die Herren F. Bertram, Schwend, August Poths, August Engel und G. L. Neuenborff betraut worden. — Herr Gastwirth Phil. Ditt im „Neuen Nonnenhof“ hatte i. Z. für die Anlage eines Kanals in der Kirchgasse nach seinem Gasthaus die Summe von 500 Mark zugesichert. Der Kanal ist aber nicht so ausgeführt worden, wie er anfänglich von Herrn Ditt projectirt war, und verweigert derselbe in Folge dessen die Einzahlung der obigen Summe. Das Collegium beschließt, von der Beibehaltung der 500 Mark abzusehen. — Zum Mitglied des Vorstandes der Elementarlehrer-Bittwen- und Waisen-Casse wurde Herr Carl Rüder gewählt. — Herr Wilhelm Knefel hat nach siebenjähriger Thätigkeit wegen eingetretener Schwerhörigkeit sein Amt als Armenpfleger für den VI. Bezirk niedergelegt. Die Armendeputation ist diesem Entlassungsgesuch beigetreten, und werden nunmehr Herr W. Lehmann für diesen Bezirk und an Stelle des Herrn Carl Rüder, der aus Gesundheitsrücksichten um seine Entlassung gebeten, Herr Hotelbesitzer Verminghoff zu Mitgliedern der Armendeputation ernannt. — Der aufgestellte Fluchlinienplan über das Terrain an der Viebricher Chaussee wird genehmigt, dagegen derjenige über die Platterstraße an eine Commission verwiesen. — Auf Vortrag des bestellten Berichterstatters, Herrn Steinhauer Roth, betreffend das Gesuch des Vorstandes der Kleinfinderbewahranstalt um Verleihung der Corporationsrechte an diese Anstalt, wurde beschloffen, diese Angelegenheit zur nochmaligen Verhandlung an den Gemeinderath zurückzugeben. — Der von dem Herrn Stadtbaumeister a. D. Fack verlesene Commissionsbericht über die Ablösung der Last der Straßenunterhaltung im Chausseezuge hat den Bürgerausschuß zu dem Beschluß geführt, vorerst von weiteren Verhandlungen mit dem communalständigen Verband abzusehen. — Der zwischen der Stadtgemeinde und dem Herrn Otto Wenzel abgeschlossene Vertrag wegen Verpachtung einer Grundfläche wird genehmigt und hierauf die Sitzung geschlossen.

— (Strafkammer. Sitzung vom 8. April.) Der 17jährige Anton Schneider aus Borch hatte in der Untersuchungssache gegen den Schreiner Müller von da wegen unbefugter Zerstörung eines Grepheins eidlich bekundet, die Straftat durch den Angeklagten mitangesehen zu haben und auch bei der Hauptverhandlung bei hiesiger Strafkammer im Wesentlichen diese seine frühere Aussage wiederholt. Der Angeklagte Müller wurde bei zu Tage getretenen bemerkenswerthen Widersprüchen freigesprochen, und nun eröffnete der Zeuge Schneider der Staatsanwaltschaft zu Protokoll, er habe nur auf Jureken einer Frau Dahlem in der Voruntersuchung die Unwahrheit gesagt und mit einem Eide bekräftigt. Schneider hat sich sonach eines Meineids schuldig gemacht und wird e unter Verächtlichung seines jugendlichen Alters mit einem Jahre und einer Woche Gefängnis statt mit Zuchthaus bestraft. — Der von einem Rentner gegen das Urtheil des hiesigen Schöffengerichts eingelegte Berufung zufolge wird dasselbe aufgehoben und die Kosten niedergelassen, da die Strafkammer als nicht erwiesen annahm, daß der Appellant in einem von ihm verfaßten, an einen hiesigen städtischen Beamten gerichteten Briefe denselben habe beleidigen wollen. — Eine Dienstmagd aus Berod Amis Wallmerod, seit angeklagt, einer Berufsgehosin aus deren unverschlossenen Koffer circa 11—12 Mark nebst Portemonnaie gestohlen zu haben. Der Gerichtshof kann aber nach der stattgehabten Beweisaufnahme sich nicht vollständig von ihrer Schuld überzeugen, weshalb sie freigesprochen wird. — Die Ehefrau eines Länders zu Westerburg hatte von einer dort wohnenden Wittve die Summe von 450 Mark geliehen und dafür ihr Haus an die hypothekarisch verpfändet. Als dieses Darlehen gekündigt wurde, erhielt sie auf Ansuchen unter dem Vorbehalt der Lösung der ersten Hypothek von der Nass. Bankagentur zu Marienberg die Summe von 570 Mark auf das Grundstück, und zwar insofern des Vorgebens, die Lösung der früheren Hypothek sei bereits veranlaßt und die Darlehensgeberin befreit. In dieser Handlungsweise hat die Strafkammer zu Limburg zwei Betrugsfälle, und zwar zum Nachtheil der Wittve sowohl als auch der Bankagentur, erblickt und die Angeklagte zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt. Auf hiergegen eingelegte Revision seitens der Angeklagten hat das Reichsgericht das erste Urtheil vernichtet, da es sich nicht um einen Betrug, sondern um eine Unterschlagung handele und ist die Sache zugleich an das hiesige Gericht zur Aburtheilung verwiesen worden. Die Angeklagte behauptet, sie habe den Betrag bezahlt, darüber aber eine Quittung nicht erhalten. Das Gericht erkennt, daß hier eine Unterschlagung vorliegt und verurtheilt die Angeklagte zu 9 Monaten Gefängnis. Das Hypotheken-Instrument war für die Angeklagte eine fremde Sache und da sie das Geld an die Wittve nicht ablieferte, machte sie sich einer Unterschlagung schuldig.

* (Weiteres aus der städtischen Verwaltung.) Nach dem Berichte des Stadt-Ingenieurs Herrn Richter entwickelte die Abtheilung des städtischen Bauamtes für Straßen- und Kanalbau, Straßenreinigung u. im abgelaufenen Jahre ebenfalls eine große Thätigkeit. Auf die Details, unter denen besonders die Ausführungen über das Niederschlagsgebiet unserer Wäde (Nambach, Schwarzbach mit Dambach, Kessel- und Welltribach — innerhalb der Stadt zum Faulbach vereinigt — und Seilbach), über die Niederschlagsmengen (die ausnahmsweise größte im letzten Decennium am 8. Juli 1875 hier beobachtete Regenmenge betrug pro Stunde 3,2 Cm.) und über das Fassungsvermögen der kanalisirten Wäde von Interesse sind, näher hier einzugehen, verbietet der Mangel an Raum. Wir beschränken uns darum auf Folgendes: Im Allgemeinen können die Querschnitte und Gefälle unserer kanalisirten Wäde als ausreichend erachtet werden. Als notwendige neue Anlage wird die Gewässerung eines neuen Schwarzbachkanals in der Taunusstraße von der Saalgasse bis zur Querstraße bezeichnet. Für die Unterhaltung der chausfirten Straßen kommen

die verwilligten knappen Mittel vollständig zur Verwendung. Zum Eindecken auf die Bahndamm wurden 1680 Cbhm. Kleinschlag, 1000 Cbhm. Basalt, 680 Cbhm. Thonschiefer verwendet. Die zur Unterhaltung der im Chausseebau gelegenen communalständischen Straßen verwilligten Mittel haben bei Weitem nicht genügt, um den Requisitionen der Polizeibehörde entsprechen zu können. Diese Straßen — in den letzten Jahren so gut wie gar nicht unterhalten — erscheinen, um in einigermaßen ordnungsmäßigen Zustand zu gelangen, ganz erhebliche Aufwendungen, an Deckmaterial allein 400 Cbhm. Basalt. — Vor dem Christmann'schen Neubau an der kleinen Burgstraße ist das Trottoir probeweise von Cementbeton durch die Firma Dyckerhoff & Widmann unter Leistung zehnjähriger Garantie hergestellt worden, während die übrigen Trottoirstrecken der genannten Straße asphaltiert sind; dadurch ist Gelegenheit geboten, zu beobachten, welches der beiden Materialien, Cement oder Asphalt, den Vorzug der Dauerhaftigkeit und Sicherheit verdienen wird. — Die Einzelpläne für Familiengrabstellen auf dem neuen Friedhofe werden zu 1000 Mark abgegeben. Der Preis für solid hergestellte gemauerte Gräber beträgt einschließlich des Platzgeldes a) für eine einfache Gruft 250 Mk., b) für eine Doppelgruft 410 Mk., c) für eine dreifache Gruft 570 Mk.

— (Die Schumacher-Innung) hielt vorgestern Abend die erste ordentliche Generalversammlung ab, welche von dem Präsidenten, Herrn Hofschmiedemacher Löhlein, mit einer Ansprache eröffnet, in der er einen Rückblick warf auf die früheren Zustände. Die gegenwärtigen Verhältnisse einer Kritik unterziehend, beleuchtete Redner die Aufgabe des Meisters, des Gesellen und des Lehrlings und kam zu dem Schlusse, daß, wenn die Meister gemeinschaftlich Hand ans Werk legen, die Lösung ihrer Aufgabe keine Schwierige sei, denn nur gemeinsames Handeln sichere den Erfolg. Die hierauf im Entwurfe vorgelegte Geschäftsordnung wurde nach einigen refectionellen Aenderungen angenommen; dagegen das Formular zu einem Lehrlings-Vertrag auf den Antrag des Altmeisters Herrn G. Schäfer an eine Commission, bestehend aus dem Ortsvorsteher selbst und den Herren Kaufmann, Dorn, Büschgens, Petermann, Phil. Müller und W. Heckelmann, zur Begutachtung und Berichterstattung verwiesen. Auf eine weitere an den Vorstand gerichtete Anfrage, ob in Bezug darauf, daß Eltern oder Vormünder ernannt werden sollten, ihre Söhne resp. Pflegebefohlenen als in ihrem eigenen Interesse liegend, nur den Innungsmeistern in die Lehre zu geben, beschließt die Innung, schon jetzt in den hiesigen Localblättern eine derartige Aufforderung an die Eltern ergehen zu lassen. Die vorgelegten Schemata: Prüfungszeugnis und Lehrbrief wurden angenommen, Herr August Thon hierauf zum Schriftführer und an dessen Stelle Herr Vogel zum Vortragsführer erwählt. Zum letzten Punkt der Tagesordnung: Gründung einer Herberge übergehend, wurde von Herrn G. Schäfer die bisher bestehende Herberge zur Heimath als in jeder Beziehung empfehlenswerth geschildert. Gleichzeitig wurde auch von demselben der Wunsch geäußert, daß Herberge und Arbeitsnachweiskureau an einem und demselben Orte vereinigt sein möchten und beantragt, diesen Punkt an die oben erwähnte Commission zu verweisen, was acceptirt und hiermit die Versammlung geschlossen wurde.

+ (Der hiesige Gefängnisverein) hat auf heute Abend 6 Uhr zur Ausführung eines auf seiner letzten Generalversammlung gemachten Beschlusses die erste Quartalsversammlung seiner Mitglieder im Hotel Datsch, Wilhelmstraße 24, veranstaltet. Auch die Theilnahme von Damen und Nichtmitgliedern, welche seine menschenfreundlichen Zwecke zu fördern geneigt sind, wird zu dieser Versammlung gewünscht. Herr Dr. med. Franz gebietet in derselben einen Vortrag über den „Unterschied zwischen Isolirhaft und Sozialhaft“ nach vergleichenden Beobachtungen, vornehmlich aus England und Amerika, zu halten, ein Thema, das ohne Zweifel für die Zuhörer von lebhaftem Interesse sein wird. Wenn die Zeit es gestattet, will ein Vorstandsmitglied nach diesem Vortrage noch Mittheilungen über die Seelsorge in der königl. Strafanstalt zu Glückstadt machen, gleichwie einen Vorschlag zur Verforgung solcher weiblichen Gefangenen, die als sittlich gebesserte Personen zur Entlassung kommen.

* (Theater-Neubau.) Wir weisen auf die heute Abend 8 1/2 Uhr im Saalbau Schirmer stattfindende allgemeine Einwohner-Versammlung in Sachen der Theater-Neubaufrage hierdurch noch besonders hin.

— (Personal-Nachricht.) Herr Regierungs-Referendar v. Wurmb befindet sich an das Landrathsamt in Coburg versetzt.

* (Handels-Register.) Neu eingetragen die Firma Louis Gratweil, Bierbrauerei und Eiswerk.

— (Besitzwechsel.) Herr Emil Follenius hat das Haus des Herrn Peter Schuster, Hochstraße 5, für 6000 fl. gekauft. — Herr Maurermeister und Gastwirth Ph. Maus hat sein Haus Kirchgasse 3 für den Preis von 35,000 fl. an Herrn Schmiedemeister Johann Kunkel verkauft.

— (Unglücksfall.) Gestern Vormittag war ein in der Grabenstraße wohnender Glaser mit seinem Gehilfen beschäftigt, eine für einen Erker in der Langgasse bestimmte Glasscheibe im Werthe von 300 Mark aus seinem Hause nach der Straße zu schaffen. In demselben Augenblick rannte ein 11jähriges Mädchen gegen die senkrecht gehaltene Scheibe, so daß diese in tausend Stücke zerbrach und das Kind sich erheblich den Kopf verletzete.

* (Ein Ferienbild.) eine Miniaturschlacht, zog am Mittwoch Nachmittag die Aufmerksamkeit der Passanten der Langgasse auf sich. Zwei Parteien, aus Schülern bestehend, gingen in der Kirchhofgasse mit Prügeln bewaffnet förmlich aufeinander ein und erst nach mehrfach wechselndem Kriegerglück schlug die eine Hälfte kampfmüde in die Knie.

— (Verhaftet) wurde gestern der Tagelöhner Georg Weidmüller aus Fischbach, Amis Idstein, in dessen Besitz sich gestohlenes Bleirohr vorfand, welches aus dem Magazin eines in der Messergasse wohnenden Tröblers entwendet worden ist.

Kunst und Wissenschaft.

* (Mainzer Stadtheater.) Die Mainzer Stadtverordneten haben die Direction des Stadtheaters zu Mainz, Herrn Noefke, seither Director in Bremen, übertragen. Da der bisherige Director, Herr Deutschinger, bei der engeren Wahl eine Bewerbung abgelehnt hatte und sonst kein Vorschlag gemacht worden war, erfolgte die Wahl des Herrn Noefke einstimmig.

* (Tonkünstler-Stipendien.) Giacomo Meyerbeer hat bekanntlich in seinem unter dem 30. Mai 1863 errichteten Testament ein Capital von 10,000 Thalern ausgesetzt, von dessen Zinsen unter dem Namen „Meyerbeer'sche Stiftung für Tonkünstler“ alle zwei Jahre eine Concurrenz für Studierende der musikalischen Composition, für welche die Mitwirkung der königlichen Academie der Künste, insbesondere ihrer musikalischen Section in Anspruch genommen wird, veranstaltet und dem Sieger derselben die Summe von 3000 Mark zu einer Studienreise durch Deutschland, Frankreich und Italien ertheilt werden soll. Bei der für das Jahr 1881 eröffneten Concurrenz wird jedoch das Stipendium auf „viertausend fünfhundert Mark“ erhöht, wie dies, da im Jahre 1879 der Preis nicht ertheilt worden, im §. 11 des Statuts der Stiftung bestimmt wird.

— Am 1. October l. J. kommen 2 Stipendien der Felix Mendelssohn-Bartholdy'schen Stiftung zur Ausbildung befähigter und fähiger Musiker zur Verleihung. Jedes derselben beträgt 1500 Mark. Das eine ist für Componisten, das andere für ausübende Tonkünstler bestimmt. Die Verleihung erfolgt an Schüler der in Deutschland vom Staate subventionirten musikalischen Ausbildungs-Institute, ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts, der Religion und der Nationalität.

* (Franz Meyerheim f.) Am Dienstag den 6. April Vormittags starb nach langen Leiden in Marburg a. L. der Maler Franz Meyerheim.

* (Clara Schumann) hat sich endlich entschlossen, die literarische Hinterlassenschaft ihres Gatten zu veröffentlichen.

* (Der 9. Congreß der deutschen Gesellschaft für Chirurgie) ist am Mittwoch Mittag 1 Uhr in der Universität zu Berlin eröffnet worden. Anwesend sind 98 Mitglieder. Zahlreiche Gäste wohnten den Verhandlungen bei. Der Geh. Ober-Medizinal-Rath Dr. von Langenbeck eröffnete den Congreß, indem er die Erklärenen begrüßte, der vier verstorbenen Mitglieder gedachte, den Austritt eines und den Eintritt von 7 Mitgliedern proclamirte. Die Gesellschaft hat somit die Zahl der Mitglieder von 265 auf 268 erhöht.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist in der Genesung so weit vorgeschritten, daß er am Mittwoch eine Spazierfahrt machen konnte.

* (Deutscher Reichstag. 24. Sitzung vom 7. April.) Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnete die Sitzung um 12 1/4 Uhr. Am Tische des Bundesraths: Staatsminister Hofmann und mehrere Bundes-Commissare. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Beratung des Antrages der Abgg. Dr. Stephan und Riedert, dahin lautend: „Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskämmerer zu ernennen, daß derselbe im Wege der Verhandlung mit den deutschen Bundesregierungen seinen Einfluß dahin verwende, daß Anordnungen einer einzelnen Regierung bezüglich Abänderung deutscher Rechtsprechung nicht eher in Vollzug gesetzt, beziehentlich nicht weiter ausgeführt werden, als bis eine gemeinsame Prüfung des Bedürfnisses stattgefunden und eine Einigung aller deutschen Regierungen über gleichmäßige Behandlung des Gegenstandes erreicht worden ist.“ — Nachdem Abg. Dr. Stephan in den Antrag unter großer Unaufmerksamkeit des Hauses durch Hinweis auf die Verwirrung, welche durch das Vorgehen des preussischen Cultusministers hervorgerufen werden müsse, begründet und hervorgehoben, daß die Antragsteller nicht wünschten, daß in dem Augenblick, wo wir ein deutsches Recht erlangt haben, eine Zerrissenheit auf dem Gebiete der deutschen Sprache hervorgerufen werde, erklärte sich der Abg. v. Marschall gegen den Antrag, weil der Reichstag nicht berechtigt sei, gegen das Vorgehen der bayerischen und preussischen Cultusminister einzuschreiten und weil er durch Annahme des Antrages nicht die Agitation gegen das Vorgehen dieser beiden Regierungen unterstützen wolle. Redner sucht nachzuweisen, daß es sich bei der neuen Orthographie durchaus nicht um einen völligen Umsturz alles bis jetzt Bestehenden handle, sondern nur um die Beseitigung einiger überflüssigen Dehnlaute, Doppelconsonanten zc. Schließe sich, was zu erwarten stehe, Sachsen dem Vorgehen Bayerns und Preussens an, so sei auf dem weitaus größten Gebiete der deutschen Sprache eine Einheit erzielt. Das Druckereigewerbe wünsche sehr, eine Einigung auf dem Sprachgebiete und sehe in dem von den genannten beiden Regierungen vorgeschlagenen Verfahren die Möglichkeit hierzu. Er stimme gegen den Antrag, weil er ein Freund der neuen Orthographie sei. — Abg. Günther (Münster) tritt für den Antrag ein, weil man es hier mit einem unerträglichen und unhaltbaren Zustande zu thun habe. Gegenwärtig habe man in Deutschland vier getrennte Orthographien, eine württembergische, eine bayerische, eine preussische und eine spezielle Reichsorthographie. Dieser Zustand sei für Alle, besonders aber für die Lehrer, eine Qual, da Niemand wisse, wie lange die neuen Zustände wieder dauern werden. Wie die Sache ge-

regelt werde, darauf legten die Antragsteller keinen Werth, ihnen komme es nur darauf an, daß sie geregelt und dem gegenwärtigen Zustande ein Ende gemacht werde. — Abg. Dr. Reichenberger (Greifeld) spricht seine Freude darüber aus, daß dem Antrage keine anderen als rein orthographische Motive untergelegt würden. Er ist der Ansicht, daß das, was bisher geschehen sei, sich mit der Zeit abschleifen und wieder in die gewöhnlichen Bahnen einleiten werde; man solle aber die Sache nicht mehr aufhauen als nötig, und derselben nicht allzu großen Werth beilegen. Er sei der Ansicht, daß das Haus nicht competent sei, einen Beschluß, wie der beantragte, zu fassen; in der Sache selbst beklage er es, daß man auf dem Verwaltungswege vorgegangen sei (hört, hört!), werde es aber noch mehr beklagen, wenn der Antrag Stephanis angenommen würde. — Abg. v. Kardorf hält das Reich als den einzigen Factor, der berufen sei, in dieser Frage zu entscheiden, wenn überhaupt entschieden werden sollte, erklärt sich aber aus dem Widerwillen gegen jede Art des Reglementirens gegen den Antrag. — Abg. Gareis erklärt sich ebenfalls gegen den Antrag, weil nach seiner Ansicht das Bedürfnis für das Vorgehen der betreffenden Kultusminister vorhanden gewesen sei. Die Reglements seien aber nicht zu weit gegangen, denn die angeordneten Abweichungen seien viel zu gering, als daß darauf ein so großes Gewicht gelegt werden könne. Eine deutsche Akademie — wenn wir eine solche hätten — würde dazu berufen sein, an der Befriedigung des hervorgetretenen Bedürfnisses zu arbeiten. Auf dem Wege, welchen der Antrag Stephanis vorschlägt, werde nicht genützt, sondern geschadet. — Abg. Dr. v. Treitschke ist der Ansicht, daß es sehr gut um Deutschland stünde, wenn uns der Schuß nirgends wo anders drückte, als auf dem Gebiete der Rechtschreibung. Auf diesem Gebiete würde das Volk sich am besten selbst geholfen haben, wenn nicht unglücklicher Weise die Gelehrten dazwischen gefahren wären; die Neigung, die allgewohnte Rechtschreibung aufzugeben, sei so gering, daß sie nur in einem Bruchtheil der Nation Boden gefunden habe. Deshalb könne er dem Antrage nur insoweit beistimmen, daß die deutschen Reglemente das Bedürfnis prüfen sollen. — Abg. Dr. Windthorst bezeichnet den Antrag aus dem Grunde nicht für acceptabel, weil man nicht wisse, was derselbe eigentlich wolle. Die Reglements bezögen sich lediglich auf die Schreibweise in der Schule und für den Unterricht in der Rechtschreibung müsse eine Regel vorhanden sein, die zu erlassen Aufgabe der Schulverwaltung sei. — Die Discussion wird geschlossen und nach einigen Schlussworten des Antragstellers Abg. Rickert der Antrag Stephanis abgelehnt. — Ohne Discussion erklärt das Haus nach dem Antrage der Wahlprüfungs-Commission die Wahl des Abg. Baron v. Arnswaldt im fünften hannoverschen Wahlkreise für ungültig und verweist schließlich den Gesuchentwurf, betr. die Abwehrung und Unterdrückung von Viehseuchen nach einer längeren, unter völliger Unaufmerksamkeit des Hauses geführten Discussion an eine Commission von 28 Mitgliedern zur Vorberatung. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Donnerstag 12 Uhr (Berichte der Reichsschulden-Commission und Wuchergeleß). — Schluß 4 1/2 Uhr.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Die in der Strafprozeßordnung vorgeschriebene einwöchentliche Frist zur Einlegung der Revision beginnt, nach einem Beschluß des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 6. Februar 1880, wenn das Urtheil, der Vorbericht im §. 267 der Str.-Pr.-Ordn. zuwider, ohne gleichzeitige Eröffnung der Urtheilsgründe verfaßt worden ist, erst mit dem Zeitpunkt der Zustellung des Urtheils. — Ausstand im Sinne des Reichs-Strafgesetzbuches ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 6. Februar 1880, nur das nicht zum deutschen Reich gehörende Gebiet, und ist daher jedes deutsche Gericht zur Aburtheilung aller innerhalb des deutschen Reiches begangenen strafbaren Handlungen befugt, insofern nur im einzelnen Fall die sachliche Zuständigkeit des betreffenden Gerichts nach den Vorschriften des Gerichtsverfassungsgesetzes bzw. der Str.-Pr.-Ordn. vorhanden ist. — Wird Jemand wegen qualifizierter Verleumdung aus §. 186 des Strafgesetzbuches (wegen Behauptung verächtlicher, nicht erweislicher wahrer Thatsachen) angeklagt, so darf dem Angeklagten, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 11. Februar 1880, der Beweis der Wahrheit der beleidigenden Thatsache nicht damit abgeschnitten werden, daß der Richter annimmt, es liege jedenfalls eine nach §. 185 des Str.-G.-B. strafbare einfache Verleumdung vor, so daß, abgesehen von der Anklage aus §. 186 des Str.-G.-B., der Angeklagte aus §. 185 desselben zu bestrafen sei. — Die Bestimmung des §. 303 der Strafprozeßordnung, daß zwischen den im Verathungszimmer versammelten Geschworenen und anderen Personen keinerlei Verkehr stattfinden darf, ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 12. Februar 1880, nur dann verletzt, wenn ein die Selbstständigkeit der Verathung und Beschlußfassung der Geschworenen gefährdender Verkehr stattgefunden hat; dagegen ist keine Verletzung dieser Bestimmung darin zu erblicken, daß der Vorsitzende einen Geschworenen, der unbefugt das Geschworenenzimmer verläßt, um beim Vorsitzenden Rath zu erholen, in das Geschworenenzimmer zurückverweist oder ihn zurückführt und dort die Geschworenen lediglich auf die gesetzlichen Bestimmungen verweist, wonach sie, wenn sie eine weitere Belehrung wünschen, in den Sitzungssaal zurückgeführt werden müßten. — Ein Gläubiger, welcher seinen Schuldner durch die Bedrohung der gerichtlichen Zwangsversteigerung seiner fälligen Forderung zu der Ausstellung einer Schuldurkunde über eine Summe, die der Schuldner thatsächlich ihm nicht schuldet, nötigt, ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 12. Februar 1880, wegen Erpressung zu bestrafen.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Landes-Ausstellung in Graz.) Im Monat September d. Js. findet laut Mittheilung des Handelsministeriums in Graz eine Landes-Ausstellung statt, welche fünf Hauptgruppen umfaßt: a. Land- und Forstwirtschaft, b. Bergbau und Hüttenwesen, c. Industrie und Gewerbe, d. Kunst und Kunstindustrie, e. Wissenschaft und Unterrichtswesen. Anmeldungen zu dieser Ausstellung müssen bis längstens den 30. April e. erfolgen und ist Näheres darüber auf dem Bureau der hiesigen Handelskammer zu erfahren.

Vermischtes.

— (Die Farbenblindheit.) Man unterscheidet eine totale und eine partielle Farbenblindheit. Die letztere wird wieder eingetheilt in eine complete Farbenblindheit für eine Farbe (Roth-, Grün- und Violettblindheit) und in eine unvollständige, welche verschiedene Uebergänge darbietet bis zum schwachen Farbensinn. — Zur Prüfung der Farbenblindheit wendet man jetzt allgemein die in Folgenden näher zu beschreibende Methode an, welche ein möglichst sicheres Resultat zu bieten scheint und zugleich in möglichst kurzer Zeit ausgeführt werden kann: „Man wählt von farbiger Strickwolle, welche in kleine Bündel zusammenzufassen ist, die Farben Roth, Orange, Gelb, Gelbgrün, Grün, Blaugrün, Blau, Violett, Purpur in fünf Abstufungen von den tiefsten bis zu den hellsten Nuancen; von dem grünen und purpurnen Vollbündel, welche als Proben vorzugsweise benützt werden, je drei bis vier. Zum Zwecke der Untersuchung, welche immer bei guter Tagesbeleuchtung vorzunehmen ist, knüpft man alle Vollbündel auf einem Tisch zu einem Berg zusammen und legt dem zu Untersuchenden zuerst ein grünes, dann ein purpurnes und hierauf ein scharlachrothes Vollbündel vor, mit der Aufforderung, die gleichgefarbten Vollbündel resp. die helleren oder dunkleren Nuancen der vorgelegten Probe aus dem Berge hervorzuholen. Als Vorsichtsmahregel ist zu beachten, daß man nicht die Farbe nennt, und daß immer ein freier Zwischenraum zwischen dem Berg und dem einzelnen Vollbündel vorhanden ist. Zuerst legt man das grüne Vollbündel in der angegebenen Weise vor. Wer total farbenblind ist, wird Grün mit Grau, Graugrün z. v. wechseln. Um auch die Art der Farbenblindheit zu bestimmen, legt man an die Stelle des grünen das purpurne Vollbündel dem zu Untersuchenden vor. Derjenige, welche zu dem letzteren, außer Purpur, noch Blau und Violett oder eines von diesen beiden hinzufügt, ist rothblind; Derjenige, welcher Grün und Grau oder eines von diesen beiden zufügt, ist grünblind. Der Violettblinde legt dem Purpur Roth und Orange hinzu. — Bei vollkommenen Farbenblinden kann man eine weitere Probe mit Scharlachroth vornehmen. Der Rothblinde wählt Grün und Braun, der Grünblinde die entgegengesetzten Nuancen, welche heller erscheinen als das Roth. Eine totale Farbenblindheit, deren Vorhanden sein beweist wird, äußert sich in der Confundirung aller Farbensnuancen derselben Lichtintensität. — Daß übrigens das Vorkommen von Farbenblindheit nicht gar zu selten ist, kann man daraus ersehen, daß bei einer vorgenommenen Untersuchung auf Farbenblindheit unter 2200 Soldaten 11 Rothblinde, 17 Grünblinde, und 1 Violettblinder, sowie 31 unvollkommene Farbenblinde, bei 266 Eisenbahnbediensteten 48 pCt. Farbenblinde sich befanden.“

— (Eine halbe Million defraudirt.) Im Hause Rothschild zu Wien defraudirte ein Effectenläufer 550,000 fl. in Effecten. Durch unglückliche Börsenspeculation dazu verleitet, hatte er Fälschungen in den Büchern vorgenommen, welche die Entdeckung fast unmöglich gemacht. Der Defraudant hat sich selbst angezeigt. Zwei Mitschuldige, mit denen er Geschäfte gemacht, wurden ebenfalls verhaftet.

— (Von amerikanischen Patenten.) Neben den wirklich nützlichen Erfindungen werden seitens des Patentamtes der Vereinigten Staaten oft auch recht sonderbare patentirt. Unter Anderem wurde (es ist freilich schon lange her) ein Patent auf ein Gewicht erteilt, welches am Ende des Ruchschwanzes angebracht werden sollte, wenn die Kuh gemolken wird, damit die Melkerin nicht belästigt werde, wie das oft in der heißen Jahreszeit der Fall ist, wenn Fliegen die Kühe plagen. — Gegen Schnarchen wurde ein Apparat erfunden, der in einer krümmen Röhre bestand, die sich vom Munde bis ans Ohr erstreckte, woran eine Trompete befestigt war. Der Erfinder des Dinges hat erwartet, daß Trompetenstöße ins Ohr des Schnarchers ertönen und diesen aufwachen würden. — Eine Erfindung gegen das Juckreizen von Kanälen bestand darin, an den Ufern vom Kanäle große Dampfessel aufzustellen und sie mit Röhren, die auf dem Boden der Kanäle angebracht werden sollten, zu verbinden. Auf diese Weise wollte der geniale Erfinder das Wasser erwärmen. — Ein Engländer verlangte ein Patent für viereckige Bleigehosse, speziell für die Russen berechnet, mit denen England damals im Kriege war.

— (Ameisen-Vertilgung.) Die Ameisen lieben Fleischnahrung wo sich Ameisen aufhalten, so sammeln sich diese massenhaft darauf an. Ist der Knochen stark mit Ameisen besetzt, so wirft man ihn in ein Gefäß mit heißem Wasser, um die Thiere zu tödten. Ist der Knochen an der Luft wieder trocken, dann legt man ihn wieder hin, und wiederholt dies Verfahren so lange, als noch Ameisen da sind.

— (Einfacher Dünger für Zimmer- und Fensterpflanzen.) Es ist eine alte, aber wenig bekannte Thatsache, daß einige Düngemittel für Topfpflanzen sind, das viele der gerühmten sogenannten „concentrirten“ Düngemittel vollständig ersetzt.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Montag den 12. April Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Bauhofe, Marktstraße 5, aus der hiesjährigen Holzjährling im Distrikt „Gehr“ 27 eichene Wertholzstämme von 9,47 Festm. Cubit-Inhalt und 4 Raummeter weißbuchenenes Prügelholz (zu Wertholz geeignet) öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 7. April 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das Verbot, während der Saatzeit die Tauben nicht ausfliegen zu lassen, wird bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 7. April 1880. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Mittelschule an der Rheinstraße.

Der Unterricht beginnt Dienstag den 13. April Morgens 7 Uhr. Die Aufnahme-Prüfung findet statt Montag den 12. April Morgens 8 Uhr. Die Anmeldungen zum Ein- und Austritt werden in dem Schulhause an der Rheinstraße entgegen genommen Samstag den 10. April für die Knaben Vormittags von 9 bis 12, für die Mädchen Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Für neu eintretende Schüler sind dabei die Impfscheine, für solche, welche schon eine Schule besucht haben, zugleich die Schulzeugnisse, und für auswärts Geborene auch die Geburtscheine vorzulegen.

Welder, Oberlehrer.

Knaben-Elementarschule.

Anmeldungen neuer Schüler werden Freitag den 9. und Samstag den 10. April Morgens von 9 bis 12 Uhr im Schulgebäude an der Bleichstraße, Zimmer No. 5, entgegen genommen. Für neu Eintretende ist der Impfschein bezw. das letzte Schulzeugniß, für auswärts Geborene außerdem der Geburtschein vorzulegen.

Wiesbaden, den 7. April 1880.

Der Hauptlehrer.
F. Widel.

Bekanntmachung.

Montag den 12. April l. J. Mittags 1 Uhr wird der an dem Mühlbach zwischen Sonnenberg und Rambach liegende, der hiesigen Gemeinde gehörende Steinbruch an Ort und Stelle auf sechs Jahre an den Meistbietenden verpachtet.

245

Der Bürgermeister.
Mayer.

Lecture.

Folgende guterhaltene Bände sind billig abzugeben: „Bazar“ 1871, „Ueber Land und Meer“ 1872, 1873 und 1874, sowie „Roman-Bibliothek“ (die beiden ersten Jahrgänge). Näheres Expedition. 300

Ankauf getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel u. bei D. Levitta, Goldgasse. 5097

Ankauf von Klavieren Faulbrunnstraße 5. 14374

Ein fast neues Piano, prachtvoll im Ton, hochelegant, zu verkaufen Wörthstraße 16, Parterre rechts. 9811

Ein gebrauchtes Tafelklavier zu verkaufen Adelhaidstraße 24, eine Treppe. 10374

Alle Arten Stühle werden zu den billigsten Preisen geflochten und repariert. K. Eckert, Adlerstraße 3. 6212

Kanapes, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 4593 A. Schmidt, Lazarett, Faulbrunnstraße 1.

Gebrachte Gartenwirtschafts-Tische, Bänke und Stühle billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 10274

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg., 6230
Kalbfleisch per Pfd. 46 Pfg.,
prima Knoblauchwurst per Pfd. 60 Pfg.,
jeden Morgen warme Würstchen per Stück 15 Pfg.
fortwährend bei Schaumburger, Metzgergasse 29.

1. Sorte Brod (4 Pfd.) 56 Pf.,
gemischtes Brod " 53 "
reines Kornbrod " 48 "

bei
10046

Urbas, Schwalbacherstraße 11,
gegenüber der Infanterie-Caserne.

Täglich frische Eier

à 7 Pfg. zu haben Zahnstraße 2.

9943

Schulranzen

I. Qualität mit Schild, handgenäht, von 1 Mart 50 Pfg. an empfiehlt J. Komos, Marktstraße 17. 10313

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Säffnergasse 9. 187

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44. 171

Sarg-Magazin

Weber-
gasse
No. 37,



Für
Stadt Frank-
furt.

14379

Ph. Zimmerschied.

I. Qualität gelber Heßler Gartenties abzugeben. Näh. b. J. Momberger, Adelhaidstr. 49, Nebenb.

Die mit polizeilicher Genehmigung neu errichtete **Wiesbadener Düngeransfuhr-Anstalt** hält sich den 2c. Häuserbesitzern zur Ausfuhr von Abortgruben bestens empfohlen. (Auf Wunsch wird der Grubeninhalt auf die Grundstücke der 2c. Häuserbesitzer gebracht.) Lage-Verzeichnisse sind zu haben und Bestellungen werden entgegengenommen 15 Moritzstraße 15, Parterre rechts. 4843

J. Rath jun.

Zwei Schnepfparren, zwei Wagenleitern und eine Schrot- und Häckelmaschine zu verkaufen. Näh. Exped. 10410

Ein junges, gutes Rapsferd zu verk. Höderstr. 19. 10348

Ein zuverlässiger Buchhalter empfiehlt sich zur Einrichtung und Beitragen von Geschäftsbüchern, Ausziehen von Rechnungen und allen sonstigen Arbeiten. Gef. Offerten unter T. V. 20 besorgt die Expedition d. Bl. 10373

Kindern kann gründlicher **Anfangs-Unterricht** in weiblichen Handarbeiten erteilt werden. Näh. Exped. 10307

Eine junge Dame erteilt Anfangern, sowie Vorgeschrutene **gründlichen Clavier-Unterricht**. Näh. Exped. 9902

Klavierunterricht 50 Pf. die Stunde. Näh. Exp. 10177

Ein Philologe nimmt Knaben in Pension, welche hiesige Lehranstalten besuchen. Täglich **Silentium**. Näheres Friedrichstraße 5. 6028

Wer erteilt gründlichen Klavier-Unterricht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. R. an die Expedition d. Bl. 10550

In einem Privathause können einige junge Leute guten, bürgerlichen Mittag- und Abendtisch per Tag zu 1 Mark haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 10371

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen, sowie im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Röderstraße 23. 10328

Eine pers. Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Näh. obere Webergasse 44, Vorderh., 1 St. 10442

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Zwei rentable Geschäftshäuser (Restauration) in Mainz und Wiesbaden unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter H. V. an die Expedition d. Bl. 10461

Ein gut gebautes Haus mit Hinterhaus, Thorfahrt, schönem Hof ist Veränderungs halber zu verkaufen; dasselbe ist sehr rentabel, so daß Eigentümer ganz frei wohnt. Käufer werden gebeten, ihre Adressen unter H. L. 1 in der Exp. abzugeben. 10202

Billen zu verkaufen. Billen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. C. H. Schmittus, Herrgartenstr. 14.

Eine elegante Villa mit großem Garten und Weinberg, herrliche Aussicht und gesunde Waldluft, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Dambachthal 5. 6501

Das Landhaus Eschstraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 947

Landhaus Frankfurterstraße 19, 8 Wohnräume, 5 Mansarden, Küche, Speisekammer, Waschküche, Badezimmer und Garten, wegen Wegzug zu verkaufen. Einzusehen nur von 10^{1/2}—12^{1/2} Uhr Mittags.

C. H. Schmittus, Herrgartenstraße 14. 6629

Die Villa Mainzerstraße 29 mit 10 Herrschaftszimmern ist auf gleich zu verkaufen od. zu vermieten. Die Schlüssel besitzt, sowie jede Auskunft erteilt Fr. Weisstein, Bleichstraße 21. 9955

Ein schönes Haus an frequenter Promenade, nahe dem Bahnhof, Thormweg, großer Hof und Keller, für Weinhandler geeignet, billiger Kauf. C. H. Schmittus. 10294

Prachtvolle Villen.

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falke, Wilhelmstr. 40. 9813

Villen-Verkauf. Von einigen auswärtig wohnenden Familien sind mir deren Besitzungen zum Verkauf zu billigen Preisen übertragen. Kostenfreie Mittheilung. C. H. Schmittus, Herrgartenstraße 14. 9872

Villa in Diebrich, Schierkeiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 8320

Vordere Emserstraße ist ein Bauplatz ohne Straßenkosten zu verkaufen. Näheres Expedition. 10128

22,000 Mark auf 1. Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9263

40—45,000 Mark gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 4^{1/2} % ohne Makler zu leihen gesucht. Offerten unter X. 20 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10470

Auf erste, solide Hypothek werden gesucht: per 1. Juni 1880 32,300 Mark, per 1. Juli 1880 17,000 Mark.

Gef. Offerten unter D. O. 80 an die Exped. erbitten. 10336

Geld auf alle Werthsachen kleine Schwalbacherstraße 2, 1. St. 10602

1500—2000 Mark werden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter H. M. 30 bes. die Exped. 10593

Gesucht 12—14,000 Mark zu 4^{1/2} % auf erste, sehr gute Hypothek in hiesige Stadt. Offerten unter X. X. 70 an die Expedition d. Bl. erbitten. 10534

7000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 10542

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen, das im Kochen und in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, sucht Monatstelle. Näh. Schwalbacherstraße 19, Dachl. r. 10509

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen und werden alle Maschinen-Nähereien per Wtr. 3 Pfg. angenommen; auch würde dieselbe Maschinen-Nähereien in einem Geschäft übernehmen. Näheres Wellrichstraße 28, Vorderh., 1. St. 8513

Schenkamme, eine gesunde, sucht sogleich Schenkstelle. Näh. Exped. 10376

Ein anständiges Mädchen, das noch nicht hier gedient hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht sofort eine Stelle. Näheres Herrgartenstraße 7, 1. St. h. 10322

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle in einem Geschäft oder in einer Familie zur Stütze der Hausfrau. Auf hohen Lohn wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. N. Exped. 10513

Ein junges, geb. Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle bei größeren Kindern oder als feines Hausmädchen. Näheres Röderstraße 23. 10160

Ein gewandtes Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht per 20. April Stelle in einem Hotel oder zu Fremden. Näheres Nerostraße 31, Parterre. 10309

Ein von der Herrschaft empfohlenes, im Bügeln, Nähen, Serviren und allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen mit guten mehrjährigen Zeugnissen sucht zum 1. oder 15. Mai Stelle in gutem Hause. Näh. Exped. 10533

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 14, Hinterhaus. 10544

Ein Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Steingasse 12. 10562

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht auf gleich Stelle als Mädchen allein. Näheres Schulgasse 6, 2. Etage hoch. 10552

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Feldstraße 7 im 3. Stock. 10555

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern. Näheres Schwalbacherstraße 5 im Hinterhaus. 10558

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 17a im Seitenbau bei Herrnschneider Pflug. 10561

Ein sehr zuverlässiger, mit besten Zeugnissen versehener Herrschaftsdienner sucht auf gleich oder zum 15. April Stelle. Näheres kleine Burgstraße 4. 10421

Ein junger, kräftiger Mann von 18 Jahren sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer. Näheres Grabenstraße No. 24 bei Carl Kaiser. 10329

Personen, die gesucht werden:

Modes, Confection.

Einige Lehrmädchen können noch in ein feines Geschäft eintreten. Näh. Exped. 10317

Kleidermachen können junge Mädchen gründlich erlernen Michelsberg 6. 10389

Eine geübte Tailen-Näherin

für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 10315

Hellmundstraße 27b wird ein Mädchen gesucht. 10334

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 10415

Gesucht ein braves, reinliches Dienstmädchen. Dienst Eintritt zum 15. April. Näheres Emserstraße 7. 10526

erste Ein älteres, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen
n unter guten Zeugnissen findet zum 15. April einen guten Dienst.
10534 heres Expedition. 10198
Näheres in der Expedition d. Bl.
10543 Gesucht ein braves Mädchen, welches sich jeder Hausarbeit
unterzieht, im „Weissen Lamm“, Parterre. 10568
Ein braves Mädchen gesucht Kirchhofsgasse 9. 10549
Ein einfaches, reinliches Mädchen wird gesucht Moritzstraße
No. 44, 2 Stiegen hoch. 10551

Offene Lehrlingsstelle

für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen ver-
sehenen, jungen Mann in einem hiesigen Ver-
kehrs- und Waarengeschäft (en gros et en détail).
Näheres in der Expedition d. Bl. 8576

Ein tüchtiger Schreinergehilfe gesucht Karlsstraße 30. 10341

Für Schneider!

Ein tüchtiger Tagarbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
B. Marxheimer. 10383

Ein starker Gärtner-Lehrling wird auf gleich gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 10417

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei **Fr. Simons,**
Boamentier, Wehrgasse 15. 9110

Ein **Decorationsmaler** wird gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 10538

Miethcontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Zwei anständige Mädchen (Schwestern) suchen ein unmöbliertes,
geräumiges Zimmer auf 1. Mai. R. Rheinstraße 50, St. 10514

Gesucht auf gleich

von einer alten Dame 1—2 unmöblierte Zimmer, Parterre
oder 1 Treppe, in der Nähe des Curhauses und der Anlagen.
Off. nebst Preisangabe unter R. R. 20 bef. die Exp. d. Bl. 8929

Angebote:

Karlsstraße 1, Hinterhaus, kleine Wohnungen an solide Miether
zu vermieten. 3054

Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu
vermieten. Näh. Exped. 4506

Adelheidstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus
6 Piecen nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Ein-
zuziehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. 3022

Adelheidstraße 10

ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
im Hinterhaus. 10022

Adelheidstraße 18 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu ver-
mieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 9230

Adelheidstraße 34 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit
großem Balkon und sonstigem Zubehör auf 1. Juli zu ver-
mieten. 9920

Adelheidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zim-
mern nebst Zubehör, zu vermieten. 2711

Die der Adelheid- und Wörthstraße ist in der Bel-
Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon,
2—3 graden Mansarden und Zubehör, auf 1. Mai oder
1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 9650

Adlerstraße 4 im 1. Stock ist eine schöne Wohnung von
4 Zimmern, Dachkammer, Keller, Holzstall nebst Bleichplatz
auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näheres im
Seitenbau daselbst. 9771

Adlerstraße 7 ist eine Wohnung im ersten Stock auf 1. Juli,
sowie 2 Mansarden auf gleich oder später zu verm. 10205

Adlerstraße 45 ein Zimmer im 2. Stock zu vermieten.
Näheres Parterre. 9835

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon
mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör sogleich zu ver-
mieten. Einzuziehen täglich von 10—12 Uhr. 3097

Adolphsallee 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zim-
mern mit Balkon und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.
Anzuziehen zwischen 4 und 5 Uhr. 9515

Adolphsallee 41 ist die neu hergerichtete Parterre-Wohnung
von 7—8 Zimmern zu vermieten. 8918

Albrechtstraße 17 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst
Zubehör auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu verm. 10140

Albrechtstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern, 2 Mansarden, Keller, Küche und Zubehör, sofort be-
ziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz,
Marktplatz 3. 6367

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern
mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 3731

Bleichstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten;
auch können Schüler gute Kost erhalten. 8470

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 5533

Bleichstraße 21 ist eine heizbare Mansarde auf gleich oder
später zu vermieten. 10495

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und
allem Zubehör, sowie eine gr. Mansarde an eine einzelne
Person auf gleich zu vermieten. 8022

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8023

Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, sind 5 Zimmer mit Zu-
behör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 9772

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948

Dohheimerstraße 18 ist eine Parterrewohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 10245

Dohheimerstraße 32 ist die Parterre-Wohnung, bestehend
aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu
vermieten. 10172

Dohheimerstraße 35 eine Parterre-Wohnung zu verm. 5351

Al. Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung von 3 Zim-
mern, Küche und Zubehör
auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 9059

Villa Schostraße 1 auf sogleich zu vermieten, im
Ganzen (2500 Mt.) oder getheilt.
Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei
Tr. h. 6 Räume. Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2413

Elisabethenstraße 10 zu Anfang Mai möblierte Woh-
nungen mit oder ohne Küche zu vermieten. 10537

Elisabethenstraße 17 ist Wegzugs halber die Bel-Etage,
6 bis 7 Zimmer mit Zubehör,
anderweitig zu vermieten. 6898

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu verm. 8403

Emserstraße 10, Schweizerhaus,

eine Wohnung von 3 Zimmern und Keller an eine ruhige
Familie zu vermieten. 10127

Emserstraße 18, Hinterh., ein möbl. Zimmer zu verm. 3216

Emserstraße 35 sind zwei möblierte Zimmer mit Garten-
benutzung zu vermieten. 5987

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete
Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen
Zubehör zu vermieten. 3181

Emserstraße 67, neu, Mietherberg, ist im Vorderhause eine
Wohnung sogleich zu verm. Näh. bei H. Poths das. 10492

Emserstraße 71, Hochparterre, ist eine Wohnung von sechs
Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Juli zu verm. 6134

Emserstraße 77 ist eine Mansardwohnung sofort und eine
Wohnung von 3 Zimmern u. auf gleich zu verm. 3787

Faulbrunnstraße 5 ein möbl. Zimmer zu verm. 10257

Feldstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zim-
mern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf gleich zu verm. 7752

Feldstraße 13 ist ein schönes Parterrezimmer an eine an-
ständige Person auf gleich auch später zu vermieten. 7780

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3463
Frankenstraße 2 ist die Bel-Etage, enthaltend 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und Keller, wegen Wohnortsveränderung auf gleich auch später zu vermieten. R. Wellrichstraße 9. 8621
Frankenstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8268
Frankfurterstraße 16 sind verschiedene, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Wohnungen, je 5 und 6 Zimmer, auf gleich und später zu vermieten. 3424
Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 24. 3260
Friedrichstraße 5 der 1. Stock zum 1. Juli zu verm. 9919
Friedrichstraße 20 ist ein Zimmer möbl. zu verm. 10064
Geisbergstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 6467

In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 7445
Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer (Mitbenutzung eines Pianos) auf gleich oder später zu vermieten.
Göthestraße 3 sind die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, jede aus 5 Zimmern und Zubehör bestehend, sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 9789
Häfnergasse 13 eine vollständige Wohnung zu verm. 9472
Helenenstraße 6 ist ein Logis von 3 Stuben und den dazu gehörenden Räumen Verzehungs halber auf 1. Juli, auch früher zu vermieten. 10183
Helenenstraße 12 ist auf 1. Juli ein Dachlogis im Hinterhaus zu vermieten. 10347
Helenenstraße 16 im Vorderhaus ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und 1 Salon nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 3028
Helenenstraße 18 ist im 3. Stock ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 10482
Helenenstraße 20 sind 3 Zimmer, Küche u. s. w. an ganz ruhige Leute zu vermieten. 10548
Hellmundstraße 3 ist ein Logis von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 10055
Hellmundstraße 15 eine kl. Parterrewohnung an eine ruhige Familie zu verm. R. b. R. Faust, Schwalbacherstr. 23. 9341
Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer mit Küche, Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. 6473
Hermannstraße 9 sind in der abgeschlossenen Bel-Etage 3 neu hergerichtete Zimmer und Küche nebst 2 Mansarden und 2 Kellerräumen nur an eine kleine und ruhige Haushaltung zu vermieten durch R. Magdeburg, Schwalbacherstraße 6. 10123
Herrngartenstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 9674
Herrngartenstraße 15 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4869
Herrnmühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 10296
Sahnstraße 15 ist das Parterre mit 4—5 Zimmern und Zubehör auf gleich und die Bel-Etage mit 3 Zimmern und Zubehör, sowie die Frontspitze mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10024
Ecke der Kapellenstraße und des Dambachthales 2 ist eine hübsche, sonnige Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 10173
Kapellenstraße 5, 2 Stiegen hoch links, ist ein Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten. 10169
Karlstraße 34, Bel-Etage und 3. Stock, bestehend aus drei eleganten Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. 10467

Karlstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 342
Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 902
Karlstraße 40, 1. Stock, 5 Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 908
Karlstraße 40, Parterre, sind 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9812
Kirchhofsgasse 7 eine kleine Mansardwohnung auf gleich zu vermieten. 6177

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Zimmer, Mansarden, Küche u., sogleich zu verm. 353
Lahnstraße 3 ist ein Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 344
Lanngasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 776

Leberberg 1, Bel-Etage,

5 Zimmer nebst Mansarde, Küche, gut möblirt, auf sogleich zu vermieten. Daselbst **Gartenhaus**, abgeschlossen, 3 bis 4 kleine Zimmer, Küche, Mansarde vom 1. Mai ab. 957

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder theil zu vermieten. 356

Lehrstraße 19, Hochparterre, vis-à-vis der neuen evangel. Kirche, sind zwei ineinandergehende Zimmer, gut möblirt, an einen soliden Herrn auf gleich zu vermieten.

Louisenplatz 3 1—2 möblierte Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 10—4 Uhr. 854

Louisenstraße No. 11

ist die möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör auf 1. Juni zu vermieten. 410

Louisenstraße 21 ist eine Wohnung von 8 Zimmern (Parterre und Bel-Etage), Mitbenutzung des Gartens, auf gleich oder später zu vermieten. 688

Louisenstraße 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 618

Mainzerstraße 6 ist die Villa nebst Garten auf gleich ganz zu vermieten. 10427

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer an einen älteren Herrn auf gleich zu vermieten. 917

Mainzerstraße 44 Villa mit Garten, ganz oder getheilt zu vermieten. 937

Moritzstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 353

Moritzstraße 6, eine Stiege hoch, sind zwei große, unmöblierte Stuben auf 1. Juni zu vermieten. 936

Moritzstraße 6 im 4. Stock ist ein Logis von 3 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, sowie ein kleines Logis im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 1018

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 886

Moritzstraße 9, Mittelbau, eine Wohnung zu verm. 1018

Moritzstraße 15, Parterre, 5 Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre rechts. 317

Moritzstraße 17 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juni zu vermieten. Anzusehen Morgens zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 7813

Moritzstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 973

Moritzstraße 48 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanw. Scholz, Marktplatz 3. 636

Nerostraße 13 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 429

Nerostraße 13 ist ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 1053

Nerostraße 20 im Seitenbau, Parterre, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 1053

Nerostraße 27 ist ein kleines Logis auf den 1. Mai zu vermieten. 1053

Nerostraße 21, Hinterhaus, ein Logis zu vermieten. 5791
 Nerostraße 33 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. 9225
Landhaus Neuberg 4 (Fantasie) ist zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 7554
 Neugasse 7, 2. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9825
Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231
 Nicolassstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229
 Dranienstraße 1, Hochpart., 1—2 möbl. Zimmer z. v. 7499
 Dranienstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9329
 Dranienstraße 22 sind im 3. Stock 6 schöne Zimmer, Küche u. auf gleich oder später, sowie im 2. Stock 4 Zimmer und Küche auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 10083
Parckstraße ist eine herrschaftliche Wohnung von 6—8 Zimmern u. auf gleich oder später zu vermieten; auch ist die Villa billigst zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22. 10086
 Platterstraße 8 eine kl. Wohnung sof. zu beziehen. 10278
 Platterstraße 13d ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern mit Veranda, Küche, Keller und Kohlenkeller, durch Gisbert Noertershäuser, Wilhelmstraße 10, zu vermieten. 8540
 Rheinbahnstraße 5, Bel-Etage, sind 3 sehr elegant möblierte Zimmer, Salon u. 2 Schlafzimmer, preisw. zu verm. 4918
 Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. R. 2 Tr. h. 2960
 Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre rechts. 3536
 Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Parterre rechts. 3550
Rheinstrasse 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196
Rheinstraße 33 mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder geth., mit u. ohne Pension zu verm. 6187
 Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10041
 Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 10052
 Rheinstraße 56 ist eine elegante Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Nachmittags von 2—6 Uhr. 4535
Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich oder später zu vermieten. 5146
 Röderallee 16 ist ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel, sowie eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Mieter zu vermieten. 6956
 Röderallee 36, Bel-Et., ein gr., gut möbl. Zim. z. verm. 10532
 Römerberg 32, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. bei Thurn im Hinterh. 10007
 Römerberg 35 ist ein Logis im 2. Stock zu verm. 10192
 Saalgasse 4 ist ein kleines Logis zu vermieten. 10213
 Schulgasse 4 sind zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 7047
 Schulgasse 10 ist eine Wohnung mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. 10554
Schulgasse 15 (Eingang Mauritiusplatz) ist der 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Rub. Bechtold, Manergasse 10. 10187
 Schwalbacherstraße 27 ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten; daselbst sind auch zwei schöne Oleanderbäume billig zu verkaufen. 10342
Schwalbacherstraße 31
 eine Wohnung im Hinterhaus, 1 auch 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 5538
 Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli d. Js. zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 9901
 Kl. Schwalbacherstraße 9, 1 St., möbl. Zim. bill. z. v. 10032

Schwalbacherstraße 51 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche und 1 Mansarde u. (Barbier-Cabinet) zu vermieten. 10209
 Schwalbacherstraße 57, 1. Stock, ist ein Logis von zwei schönen, großen Zimmern nebst Küche und Keller auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 9824
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 möbl. und unmöbl. Zimmer, auch Küche zu verm. 3558
 Kl. Schwalbacherstraße 9 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 9898
 Sonnenbergerstraße 37 sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8282
 Sonnenbergerstraße 49, zweite Etage, ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller bestehend, zu vermieten. 3284
 Steingasse 8 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, jede bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarden und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 10176
 Steingasse 33 ist ein Logis auf Juli zu vermieten. 10273
 Steingasse 35 ist ein Dachlogis sogleich zu verm. 10223
 Stiftstraße 3 ist der Parterrestock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April und der 3. Stock von denselben Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Dr. Koch, Adolphsallee 13. 6614
 Stiftstraße 14 sind im Hinterhaus verschiedene Wohnungen zu vermieten. 7368
Stiftstraße 14, 2 Treppen hoch, sogleich ein geräumiges, schön möbliertes Zimmer zu verm. 10306
 Stiftstraße 21 ist die Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung im 2. Stock von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. Juli zu vermieten. 10304
 Stiftstraße 23 ist das frei und schön gelegene Hinterhaus im Ganzen oder getheilt an ruhige Leute zum 1. Juli oder October zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 10314
 Taunusstraße 17 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 6010
 Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8115
 Taunusstraße 51, Bel-Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10292
 Taunusstraße 38 ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 6057
Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2891
 Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 5304
Wallmühlweg 6 ist der 2. Stock, bestehend in 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde mit Zubehör, auf Wunsch Garten und Bleichplatz, ganz oder getheilt auf sogleich zu vermieten. 3113
 Walramstraße 9, 1 Stiege hoch, ist ein Zimmer, Küche und Zubehör mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 10246
 Walramstraße 11 und Hermannstraße 12 sind verschiedene große und kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 in der Wirtschaft. 4234
 Walramstraße 23, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8642
 Walramstraße 31 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 10468
 Walramstraße 35a ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 9810
 Webergasse 17 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10357
 Wellstrasse 24 im Hinterhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus. 9796

Webergasse 35 ist ein geräumiges Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 8092

Wellrichstraße 19 ist ein kleines Dachlogis im Hinterhause auf gleich zu vermieten. 7606

Wellrichstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3154

Wellrichstraße 34 Wohnungen auf gleich zu verm. 3552

Wellrichstraße 44 sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein Parterre-Zimmer zu vermieten. 8161

Wilhelmsplatz 4 sind im 2. Stock zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Pension im Hause. 9918

Wörthstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10142

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kurzaale), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Parkstraße 2 bei A. Heiser. 3541

2 Wohnungen, 3 und 4 Zim., zu verm. Hellmundstr. 21a. 7911

Die Villa Parkstraße 26 ist auf Ende Mai zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 3801

Ein geräumiges Zimmer kann mit oder ohne Möbel abgegeben werden Dogheimerstraße 48, Parterre. 5673

In einem Landhause an der Viebricher Chaussee ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres bei D. Strasburger, Architect. 3215

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 6506

Das seither von Herrn Fritz bewohnte Logis, Hirschgraben 23, ist sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei E. Petry Wittwe. 8430

Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Salon mit allem Zubehör, auf Verlangen auch Stallung, neu hergerichtet, ist in gesunder, ruhiger Lage, Walmühlweg No. 9, auf gleich zu vermieten; daselbst eine abgeschlossene Frontspitze von 3 Piecen zc. 8463

In meinem Hause **Langgasse 31** ist die von Herrn Dr. E. Hoffmann bewohnte II. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Apotheker Schellenberg. 5922

In einem gesunden Villa-Theile der Stadt ist eine Bel-Etage, bestehend aus 6—7 geräumigen Zimmern mit Porzellan-Ofen, Küche, Speisekammer, schöner Veranda, Badezimmer, Wasser- und Gasleitung, einem kl. Gärtchen und sonstigem Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zu verm. Näh. Exp. 8509

In einer **Villa** mit großem Garten, schönste Gegend, gesündeste Luft, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8632

Villa Blumenstraße 7 zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 8439

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1g, Part. 8779

In einem anständigen Hause sind 1 bis 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 9061

Möbliertes, feines Zimmer mit Pension, auch für zwei Schüler geeignet, billig zu vermieten Dogheimerstraße 17, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 9228

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 6, 1. St. 9440

In ruhigem Hause und guter Lage ist ein sehr freundliches Zimmer (Bel-Etage) abzugeben. Auf besonderes Verlangen mit Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 9369

Eine Wohnung von vier Zimmern und allem Zubehör ist auf 1. Juli zu verm. Marktstraße 29. Näh. im Hause selbst. 10090

Ein Zimmer, eine Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten Helenenstraße 22. 9828

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Webergasse 36, 1 Treppe. 9957

Eine freundliche Mansardwohnung auf 1. Juli zu vermieten Wellrichstraße 29. 9951

Ein möbliertes, schönes Zimmer per Monat 18 Mk. vom 1. Mai an zu verm. Webergasse 38, 2. St. 8458

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen Herrn oder Gymnasiast auf gleich zu vermieten. Beste Referenzen. Näheres Hellmundstraße 7. 8742

Vom 15. d. Mts. ab ist ein einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, 2 Tr. 9936

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Häfnergasse 14, 2 St. 10206

Zwei Zimmer und Kammer auf 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten Kapellenstraße 2. 10263

Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg No. 9a. Näheres zu erfragen im Speereiladen. 10367

Eine hübsche Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche und alle Bequemlichkeiten, in gesunder Lage, auf sogleich billig zu vermieten. Näh. Dambachthal 12, Parterre. 8854

Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Emserstraße 65. 9213

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 4, 2 St. h. 9268

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, 1 Tr., Eingang links. 9792

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 28 im Laden. 9791

Eine Frontspitz-Wohnung von 3 Stuben, abgeschlossen, zu vermieten Walmühlweg 9. 9942

Mansardwohnungen, einige, zu verm. Bahnstraße 2. 9966

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19. 8457

Eine Mansardwohnung (Frontspitze) auf 1. Juli und ein möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten Hirschgraben 22. Näheres eine Stiege hoch. 10520

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Sou terrain zu vermieten. Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei B. Mayer, Hellmundstraße 11. 2422

In der Nähe der Gymnasien ist ein möbliertes Zimmer an einen Beamten abzugeben. Näh. Expedition. 10265

Elegant möblierte Wohnung

von 6 Piecen, Balkon zc. vom 15. Mai ab zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 42, Parterre. 10250

Ein **schön möbliertes Parterre-Zimmer** mit freier Aussicht ist billig zu vermieten. Näh. in der Exped. 10337

Ein auch zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost **billig** zu vermieten Nerostraße 2, 2 Treppen hoch. 10370

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Hellmundstraße No. 27 b, eine Stiege hoch rechts. 10536

Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten. 10529

Zu vermieten: Am Markt im „Weißen Lamm“ zum 1. Juli eine Wohnung in der II. Etage von vier Zimmern, Küche und Zubehör; in der I. Etage auf gleich 2 möblierte Zimmer, auch einzeln abzugeben; auf Wunsch mit Pension. 10566

Sonnenberg.

Im **Haus No. 68** ist der 2. und 3. Stock nebst Garten und allem Zubehör zusammen für 300 Mark zu vermieten; auch ist das Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10048

Villa für 6 bis 8 Monate zu vermieten bei Mosbach, Wiesbadener Chaussee 7. 16047

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 3543

Grabenstraße 6 ist auf gleich ein **Laden**, sowie der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 5849

Ellenbogengasse 2 ist ein kleiner, freundlicher **Laden** mit großem Schaufenster auf 1. Juli zu vermieten. 10567

Werkstätte für Tapezirer mit Wohnung zu vermieten. Näheres Hirschgraben 20. 10565

Laden mit Wohnung, im Ganzen auch getrennt, auf gleich zu vermieten Goldgasse 1. 2974
 Ein **Laden** ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Kahn, Kirchgasse 19. 5885
Laden mit Wohnung, Ecke der Adolphsallee und Adelsheidstraße, ist vom 1. October an zu vermieten. Auskunft daselbst im 3. Stock und Bahnhofstraße 16 b. Markgraf. 8397

Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten Webergasse 11 im „Reichsapfel“. 9380
 Zwei **Läden** Faulbrunnenstraße 4 und Kirchgasse 10 mit Wohnungen zu vermieten. 2614

Laden mit Spezerei-Einrichtung und Wohnung ist sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 11, der Kaserne gegenüber. 10047

Laden mit Wohnung auf Juli (auch früher) zu vermieten. Näheres Regergasse 14. 10277
 Die bisher von Herrn S. Weyer innegehabte Schleifwerkstätte mit Einrichtung ist zu vermieten. Näheres bei der Unterzeichneten.

H. Fausel Wwe., Eiserstraße 18. 3454
 Helenestraße 7 ist eine geräumige Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 10164

Karlstraße 38 ist ein heller Raum mit Thoreinfahrt, zu einer Werkstätte oder Remise sich eignend, sogleich zu vermieten. Näheres Steingasse 8. 10175

Wirtschafts-Lokal zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10131

Friedrichstraße 5 ist auf gleich ein **Bierkeller** anderweit zu vermieten. Näh. bei Fr. de Laspé daselbst. 7049

Nicolastraße 5 ist ein **Weinkeller** zu vermieten. 9897
 Die von Herrn Meyer innegehabte Scheuer ist auf gleich anderwärts zu vermieten. Näheres bei

J. Blum, Kirchgasse 22. 4605
Stallung, Scheune u. Wohnung zu verm. Zahnstr. 2. 9967

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 9621
 Zwei Arbeiter erh. Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 8102

Ein reinliches Mädchen erhält Schlafstelle. Näheres Helenestraße 20 im Seitenbau. 9850

Junge Leute erhält. Kost u. Logis Markt 7, Speisewirtschaft. 10243

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Gymnasiasten liebevolle Aufnahme ev. Beaufsicht. der Schularbeiten. Näh. Exped. 10116

In anständiger Familie können noch 1-2 Schüler Kost und Logis erhalten. Näh. Friedrichstraße 25. 9664

One or two ladies would find a comfortable lodging with pension in a german family. Apply to the office of this paper. 5873

Schüler finden gute Pension Bleichstraße 19, 2 Tr. h. 9700
 2-3 Schüler f. freudl. Aufnahme **Welltriststraße 20.** 10096

Eine alleinstehende Dame oder Schülerin findet unter billigen Bedingungen fr. Aufnahme bei einer einzelnen Dame. Näh. in der Expedition d. Bl. 9806

Für die Nothleidenden des Westerwaldes
 sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Ungenannt: Niederseifers 20 M.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.
 7. April.

Geboren: Am 2. April, dem Küferehilfen Rudolf Günther e. S. — Am 6. April, dem Scribenten Carl Loos e. S. — Am 5. April, dem Concertmeister der städt. Capelle Ludwig Schotte e. S. — Am 2. April, dem Zeichner Johann Christian Groß e. S., M. Theodor.

Aufgehoben: Der Schreinerhilfs Josef Arzbach von Geisenheim, wohnh. dahier, und Margarethe Walbach von Wernborn, M. Uffingen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 5. April, das unberehel. Mitglied der städt. Capelle Oscar Jacob, alt ca. 33 J. — Am 6. April, der unberehel. Anreicher Ludwig Biegler, alt 34 J. 7 M. — Am 6. April, Christine, geb. Bippel, Ehefrau des Steuerassessors a. D. Gerhard Eichhorn, alt ca. 56 J.

Königliches Landesaussch.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 7 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Abend 6 Uhr.

Mittheilung der Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. April 1880.)

Adler:

Flesch, Kfm., Frankfurt.
 Krupp, Kfm., Frankfurt.
 Wintzer, Kfm., Bielefeld.
 Röhrig, Kfm., Coblenz.
 Weil, Kfm., Mannheim.
 Horst, Kfm., Strassburg.
 Stern, Kfm., Frankfurt.
 Baden, Kfm., Berlin.
 Brandt, Kfm., Kettwig.
 Weber, Kfm., Hagen.
 Rosenbaum, Kfm., Elberfeld.
 Feist, Kfm., Mannheim.
 Stütner, Kfm., Frankfurt.

Bären:

Ritschl, Prof., Göttingen.
 Dohm, Fr., Kaiserslautern.

Hotel Daseh:

Brüger, Hotelb. m. Fm. u. Bd., Berlin.

Einhorn:

Wolf, Kfm., Frankfurt.
 Gaus, Kfm., Stuttgart.
 Vonderlinden, Kfm., Miltensberg.
 Lubke, Kfm., Frankfurt.
 Weiss, Inspector, Kassel.
 Dittmar, Kfm., Nürnberg.
 May, Kfm., Metz.
 Stricker, Mühlenbes., Esch.

Eisenbahn-Hotel:
 Burg, Rechn.-R. m. Fm., Frankfurt.

Englischer Hof:

Kade, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
 Wolf, Landw.-L., St. Goarshausen.

Grüner Wald:

Steib, Kfm., Coblenz.
 Moll, Kfm., Würzburg.
 Kirch, Kfm., Frankfurt.
 Moll, Kfm., Frankfurt.
 Flöck, Kfm. m. Fr., Mühlheim.

Nassauer Hof:

Blohm, Kfm. m. Fam., Hamburg.
Alter Nonnenhof:
 Zeidler, Kfm., Gotha.

Hotel du Nord:

del Mastro, Turin.
 Backe, Rittergutsbes., Teuchern.
 Schwerin, Landrath, Weiburg.

Rhein-Hotel:

v. Wrangel, Potsdam.
 Kalkon, Kfm., Paris.
 Fatlane, Fr. m. Fam., Petersburg.
 Adlon, Rent., Würzburg.
 Metz, Fabrikbes., Freiburg.

Rose:

Meis, Rent., Dürkheim.
 Löb, Rent., Dürkheim.

Weisses Ross:

Föschels, Kfm., Hamburg.
 Bonfort, Fr., Hamburg.

Römerbad:

v. Eberstein, Referend., Frankfurt.
 Streng, Prof. m. Fr., Giessen.
 Henneberg, Fr., Gotha.

Spiegel:

v. Dewitz, Lieut., Stargard.

Tannus-Hotel:

Renard, m. Fam., Paris.

Hotel Trinthammer:

Hoffmann, Kfm., Frankfurt.
 Graven, Remberhof.
 Babius, Langenhofen.
 Hoffmann, Fabrikbes., Herborn.
 Lieber, Gutsbes., Limburg.

Hotel Victoria:

Löwenstein, Rent., London.

Hotel Weiss:

Schrupp, Fr., Nassau.
 Crezelius, Fr., Nassau.
 Kulp, Nassau.
 Trombetta, Kfm., Limburg.
 Send, Kfm., Camberg.
 Boose, Bonn.

In Privathäusern:

Röderallee 28: Grote, Rent. m. Bonn.
 Villa Helene:
 Schläpfer, Neuwied.
 van Wyk-Heese F., Fr., Haag.
 van Wyk-Heese S., Fr., Haag.
 v. Blezgeska, Fr. m. Töcht., Zürich.
 Wilhelmstrasse 36:
 Becker, Fr., Lübeck.
 Jancke, Fr., Lübeck.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 7. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer* (Bar. Stinien).	328,85	329,17	329,50	329,17
Thermometer (Reaumur).	+14	+11,2	+7,0	+6,53
Dunstspannung (Bar. Stin.)	1,97	1,88	2,48	2,11
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,8	85,9	67,3	68,33
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böhl. heiter.	f. heiter.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 8. April. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 11 M. 60 Pf. bis 15 M. 40 Pf., Stroh 4 M. 50 Pf. bis 6 M., Heu 5 M. 60 Pf. bis 7 M.

Limburg, 7. April. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 20 M., weißer Weizen 19 M. 60 Pf., Korn 15 M. 35 Pf., Gerste 11 M. 50 Pf., Hafer 7 M. 60 Pf.

Verloofungen.

Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr. Bei der am 7. April angefallenen Ziehung der 1. Classe 162. Rgl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 9000 M. auf No. 10528, 2 Gewinne von 3600 M. auf No. 1208 und 52654, 2 Gewinne von 1500 M. auf No. 4553 und 9977, 3 Gewinne von 300 M. auf No. 3731 33023 und 37400.

Frankfurt a. M., 7. April 1880.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 168 Rm.	— Pf.	Amsterdam 169.20 B.	168.85 G.
Dufaten	9 " 53—57 "	London 20.49 B.	45 G.
20 Franc-Stücke	16 " 17—21 "	Paris 81 b.	
Sovereigns	20 " 33—43 "	Wien 171.5 B.	170.65 G.
Imperialen	16 " 68 b G.	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 " 22—25 G.	Reichsbank-Disconto 4.	

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

V.

1) „Wenn sich zwei Herzen scheiden“. Melodien für das Piano, componirt von G. Lange (Berlin, H. Erler). Eine einfach schöne Melodie in leichtem Clavierlag gegeben. Ausstattung recht hübsch. Amor's Küsse. Musette, componirt von Ch. Morley (derselbe Verlag). Ein recht gefälliges, leicht ausführbares Tonstück im Saß zu zwei und vier Händen.

2) „Ueber Land und Meer“. Illustrierte Zeitung (Stuttgart, E. Hallberger). Von dem laufenden (22.) Jahrgang liegen uns 24 Nummern vor, welche bezeugen, daß die renommierte Zeitschrift sich auf ihrer überragenden Höhe behauptet. Sowohl die größeren wie kleineren Novellen von Gregor Samarow, G. Hopfen, Schönaich-Carolath u., wie die Aufsätze aus allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft bezeugen das Prinzip des Herausgebers, nur Vortreffliches, reichlich Durchdachtes zu liefern, und was Schönheit und Reichhaltigkeit der Illustrationen betrifft, steht „Ueber Land und Meer“ in erster Linie. Dabei ist diese Zeitschrift der lebendigste Vermittler der Gegenwart und des Lebens im Großen mit dem Individuum und der Familie, der Focus, in dem die Lichtstrahlen sich sammeln, so daß die Ueberschau der Vorgänge im Ganzen stets erzielt ist. Für das, was das treffliche Blatt leistet, ist der Preis von 3 Mark vierteljährig ein unverhältnismäßig geringer.

3) „Nord und Süd“ (Breslau, Schottländer). Das Aprilheft beginnt mit einer Novelle von A. Reihner, „Toni“, die, obgleich einfach in den Ereignissen, in ihrer psychologischen Entwicklung der Liebesepisode zwischen einem jungen Juristen und einem unbefangenen Dorfkinde doch recht feine psychologische Züge gibt. Darauf folgt ein Essay von E. Zola über Balzac in französischer Sprache und deutscher Uebersetzung, das in seinen brillanten Antithesen ganz den Charakter französischer geistvoller Schriftsteller trägt, im Grunde indeß nur eine Paraphrase des einzigen Satzes ist. Balzac schuf den naturalistischen Roman und steht somit an der Spitze des literarischen Frankreichs de demain. Es muß den Leser befremden, zunächst dieser Abhandlung, extra von dem inerkwürdigsten Romanschriftsteller unserer Tage für „Nord und Süd“ erbeten, und gleich darauf einer vollständigen, allerdings aus gründlichem Studium resultierenden Beurtheilung Zola's von L. Pfau zu begegnen. Des großen Juristen Lamoyan Darstellung „Ueber menschliche Willensfreiheit und strafrechtliche Zurechnung“, ebenso die Abhandlungen E. Lang's über „Altgriechische Musik“ und J. H. Baas' über „Farben“ haben wir mit großem Interesse gelesen. Merkwürdig ist, wie Pfau und Lang in gleichem Sinne die Zukunftsmusik scharf und zutreffend charakterisiren. Der Erstere stellt sie in Parallele mit der französischen Zukunftsliteratur eines Zola und sagt, sie zeige dieselbe Marktschreierei und Mißachtung der Vorgänger, dasselbe Drängen nach dem Stofflichen u., kurz das Bestreben, das sinnliche Prinzip des Naturalismus zur Herrschaft zu bringen und das geistige Prinzip der Melodie an die Wand zu drücken u., und Lang kommt nach längeren geistreichen „Deductionen“ zu dem Satz: „Kommen wird vielleicht der Tag, wo die abendländische Kunst, nachdem alle Register nervöser Einwirkung verbraucht sind, der gewaltigen Erregungen satt, sich wieder dem antiken Geiste zulehrt, um von ihm das Geheimniß der ruhigen einfachen und ewig jungen Schönheit zu ersehen.“ Es ist ein erfreuliches Zeichen für die bessere Richtung, daß die hervorragendsten Meister, von Otto Fahn angefangen, immer energischer die Waffen ihres gründlichen Wissens und geläuterter Anschauung erheben, um den unschönen Extremen den Paß in der allgemeinen Meinung zu verlegen.

4) „Deutsche Jugend“ (Leipzig, A. Dürr). Das gebiegene und schönheitsvolle Jugendwerk, herausgegeben von J. Lohmeyer, unter künstlerischer Leitung von Oscar Pleisch, beginnt mit dem Aprilheft seinen 16. Band. Das Jugendwerk wendet sich an das Alter vom achten bis vierzehnten Lebensjahre und bedarf nach den glänzenden Beurtheilungen des preussischen Unterrichts-Ministeriums, denen sich eine Reihe bedeutender Pädagogen, die Professoren und Directoren W. Osterwald, R. B. Stoy, Heinrich Viehof, Friedrich Dittes, C. Keller, Friedrich Krehlig, J. B. Widmann, A. Schornstein, L. Kellner und Andere angeschlossen, kaum noch einer besonderen Empfehlung. Auch das neueste Heft rechtfertigt den alten Ruf.

5) „Neueste Erfindungen und Erfahrungen“ auf den Gebieten der praktischen Technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft u. (Wien, A. Hartleben). Das dritte Heft des VII. Jahrgangs (1880) dieser Zeitschrift bringt auf 47 Seiten mit vielen Abbildungen u. A. folgende interessante Artikel: „Ueber Bronze und künstliche Broncirung“, „Die Fabrikation einer Anzahl sehr lucrativer, leicht herstellbarer Artikel für Glasfirmen-Fabrikanten, Maler, Vergolder, Glaschleifer und Graveure“, „Neue Erscheinungen auf dem Brauereigebiete“, „Neue Petroleumlampe für Fuhrwerke“, „Praktische Darstellung von reinem Nigrosin“, „Neue Erfahrungen über die Wirkungen verschiedener Arzneistoffe auf die Zähne“, „Neuer Gierprüfer“, „Neue landwirtschaftliche Erscheinungen“ u. u. u. Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefen franco 7 Mark 50 Pf.

6) „Die Quintessenz der sozialen Frage.“ Von F. Hitz (Paderborn, J. B. Schröder). Der Verfasser, auf dem sozialen Gebiete durch sein Werk: „Die soziale Frage“ bereits rühmlich bekannt, liefert in der vorliegenden „Quintessenz“ gleichsam ein Pendant zu Schäffle's „Quintessenz des Sozialismus“. Die Broschüre hat den Zweck, auch weiteren Kreisen das tiefere systematischere Verständniß der sozialen Fragen zu vermitteln. Alle bewegenden Fragen der Zeit: Handwerkerfrage, Bauernfrage, Arbeiterfrage, Zollfrage, Reform der Gewerbeordnung, Interessenvertretung, Creditfrage u. erhalten durch Aufzeigung ihrer Beziehung zu „der sozialen Frage“ neue Beleuchtung.

7) „Dickens und Daubet in deutscher Uebersetzung.“ Von L. Weizmann (Berlin, H. S. Hermann). Was die moderne Uebersetzungskunst oft Ungeheuerliches leistet, davon haben wir selbst i. J. bei einer Nachbetrachtung Uebersetzung Belege gegeben. Wie die Fabrikarbeit gewisser Uebersetzer mitunter ausfällt, weist Weizmann an schlagenden Beispielen in der Uebersetzung obgenannter Autoren aus dem Verlage von ganz renommierten Buchhandlungen nach. Wenn Lessing schon die Tautologien und Partikeln der Gottsched in der Uebersetzung des „Genie“ der Gräffign: „J'en jouirai, je vous rendrai tous heureux mit „alsdann werde ich meiner Güter erst recht genießen, wenn ich Euch Weibe dadurch werde glücklich gemacht haben“ unerträglich findet, wie würde er zu Uebersetzungen wie „tablier noir“ (einer Beamtin) mit „Schürzfell“, „poudre de riz jetée sur la figure“ mit „Puder über die Erscheinung ausgestreut“, „meuble noir capitonné de jaune“ mit „Möbel mit goldener Florenseide besetzt“ und hundert andere noch weit gravirtere Dinge nicht erzürnt sein, sondern unbarmherzig lachen! Auch den bekannten Dr. Kolb mit seinen Uebersetzungen aus dem Englischen führt Weizmann scharf ad absurdum. Solche Machwerke verdienen den Spott.

8) „Wurzelparasiten und angebliche Bodenerschöpfung in Bezug auf die Kleemüdigkeit und analoge Krankheitserscheinungen bei ungenügendem Pflanzenwechsel.“ Von E. Linde (Leipzig, Hugo Voigt). Die Broschüre legt die Unhaltbarkeit der bisherigen Theorie dar, indem sie an den zwölfjährigen, noch nicht veröffentlichten Ergebnissen eines in Weihenstephan durchgeführten großen Versuchsunternehmens zeigt, daß jene Erscheinung durch Düngung nur verschlimmert werde, also unmöglich von angeblicher Bodenerschöpfung hervorgehen könne. Die Leipziger Universität hat dem Verfasser für seine geistvolle Arbeit die philosophische Doctorwürde verliehen.

9) „Die Morphinum-Einspritzungen.“ Für Aerzte und Laien. Von P. Altvater (Auerbach). Morphinum-Einspritzungen sind in der neuesten Therapeutik zur Linderung von Schmerzen so an der Tagesordnung, daß man vielfach den Patienten selbst die Manipulation überläßt; doch sind sie ein notwendiges Uebel, bei dem die Gefahr der Nervenzerrüttung sehr nahe liegt. Die genannte Broschüre, auf eigene Beobachtungen eines Laien gegründet, wägt Vortheil und Nachtheil, wie das Maß genau ab und ist darum für Jeden, der im Falle ist, die Manipulation ins Werk setzen zu müssen, von praktischer Belehrung. Den Preis von 3 Mark finden wir (34 pag.) ungemessen.

Langgasse
No. 18.**J. Hertz,**Langgasse
No. 18.

Frühjahrs-Umhänge in den neuesten Façons . . von Mk. 9 an.

„ Jacquets „ „ „ „ „ „ 9 „

Anfertigung nach Maass.Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18. 9924

Eine frische Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

279

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 Sämmtliche in allen hiesigen Schulen ein-
 führte
Schulbücher,
 sowie alle Hefte und sonstige Schulbedürfnisse in der
 Buchhandlung von 10380
Julius Zeiger,
 Ecke der Bahnhof- und Louisestraße.
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Sämmtliche Schulbücher

sind vorrätzig bei

Karl Wickel,Kunst- und Buchhandlung,
gr. Burgstrasse 2a. 10359**Hch. Lugenbühl,****Badhaus zum Cölnischen Hof,**

Kleine Burgstraße 6,

empfiehlt:

Weisse, rothe und bunte Bett-Decken,**Pferde-Decken,****Hemden- und Rock-Flanelle,****Bügelzeug,** 9944**Sommer-Buckskin u. Kammgarne.**

Wasche zum Bügeln wird stets angenommen Moritzstraße
 No. 44; auch werden daselbst Gardinen schön und billig
 besorgt. 7377

Die Eröffnung meiner Ausstellung in
Pariser Modell-Hüten
 beehre ich mich hiermit anzuzeigen.

V. Leopold-Emmelhainz,
 10301 12 große Burgstraße 12.

= Corsetten =

in den bekannten guten Façons bei

E. L. Specht & Co.,
 8785 40 Wilhelmstraße 40.

Tüll-Malines, Tüll-Alençon,
Tüll-poudre-riz, Tüll-Chenille
 und Gaze

in allen Farben für Frühjahrsschleier empfiehlt
 9759 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Schleier

in großer Auswahl, das Reneste billigt bei
 147 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermietten.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Ausverkauf

der noch auf Lager habenden Kinderwagen zu sehr ermäßigten
 Preisen.

8090 **A. Hassler,**
 Langgasse 48. Langgasse 48.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen
 Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein
Wassergeschäft nach wie vor in unveränderter Weise fort-
 betreibe. **Jean Eichhorn, Moritzstraße 22. 10496**

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch**, seine Sprechstunden ab. 751

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Selenenstraße No. 6.**
10394 **Ch. Herrmann, Herrnschneider.**

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von **Friedrichstraße 23** nach **Goldgasse 21** verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.
Achtungsvoll
10081 **Franz Winter, Schneidermeister.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Schuh- & Stiefel-Lager
8 Michelsberg 8.

Meinen werthen Kunden und Gönnern, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von **Hellmundstraße 19a** nach **Michelsberg 8** verlegt habe und daselbst ein Lager in **Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen und Stiefel** aller Art von den geringsten bis zu den feinsten Sorten eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jeden mich Beehrenden bei **bester Qualität** und zu **äußerst billigen Preisen** zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll
Georg Kleisser, Schuhmacher.
 Bestellungen nach Maaf, sowie Reparaturen werden bestens ausgeführt.
 10222

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Mein Baubureau nebst Wohnung befindet sich von heute an
Selenenstraße 3, 1 Stiege hoch.

Wiesbaden, den 3. April 1880.
 10040 **Adolph Schepp, Architect.**

 Ich wohne nicht mehr **Walramstraße 31**, sondern
Walramstraße 7.
Hch. Wollmerscheid,
Zimmermeister.
 10115

Alle **Tapezire-Arbeiten** werden in und außer dem Hause billig und pünktlich besorgt. Näheres **Moritzstraße 9** im Mittelbau, 1 Stiege hoch. 10081

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell geflochten bei **L. Rohde, Kirchg. 20, Hth.** 6206

Ein bequemes **Kanape**, mit schwarzem Leder bezogen, billig zu verk. Näh. bei Tapezire **Bindhardt, Nicolassstr. 5.** 10135

Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matrassen** billig zu haben **Nerostraße 33.** 8329

Eine gebrauchte **Nähmaschine** (für Schneider) ganz billig zu verkaufen **Marktstraße 8, 3 Stiegen.** 10473

Säbemaschinen für **Spengler** stehen billig zu verkaufen bei **S. Horn, Friedrichstraße 32.** 9444

Geschäfts-Verlegung.

Den Bewohnern Wiesbadens und Umgegend, sowie den geehrten Herrschaften und den Herren Tapezieren die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab mein **Kurzwaaren- und Posamentir-Geschäft** nach

Metzgergasse 35

verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Gleichzeitig empfehle mich in allen vorkommenden **Posamentir-Arbeiten** bei reeller und billigster Bedienung.
Achtungsvoll
10244 **Franz Simons, Posamentir.**

Geschäfts-Empfehlung.

Metzgergasse 32. Hiermit bringe zur gef. Anzeige, daß ich ein **Spezerei-Geschäft** in der **Metzgergasse 32** von heute an eröffnen habe, wobei noch erwähne, daß ich nur ausgezeichnete Waaren aus den bestrenommirten Häusern führen werde. Hiermit halte mich zu freundlichem Zuspruch bestens empfohlen und zeichne
10464 Achtungsvollst **Th. Graff.**

Mein **Kunsthefe-Geschäft** befindet sich nicht mehr **Michelsberg 6**, sondern **Hochstraße 20, Ecke des Michelsbergs, 1 St. h.**
J. Schick. 10018

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich meine **Wirthschaft** von **Hirschgraben 10** nach **Michelsberg 22** verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll
10456 **Wilhelm Blicher.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Meiner verehrlichen Nachbarschaft und Bekannten zeige hiermit an, daß ich unterm Heutigen in meinem Hause **Hirschgraben 10** eine **Wirthschaft** eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, durch gute **Getränke** und **Speisen** zu jeder Tageszeit, sowie einen guten **Mitagstisch** meine Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll
 10382 **Anton Paulus.**

Münchener Löwenbräu

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen
 empfehlen **Hch. Ditt, Alter Nonnenhof.**
 10343 **Gg. Bücher, Wilhelmstraße.**

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee! Kaffee!

Von heute an verkaufe ich unter dem Namen
„Wiesbadener Mischung“
 einen gebrannten Kaffee das Pfund zu **1 Mk. 50 Pf.**, der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet. Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zusammengesetzt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu überzeugen.
J. C. Bürgener. 8312

Gute **Speise**, sowie **Sehlfartoffeln** per **Walter, Wf. 6. 75** zu haben bei **A. Schott, Michelsberg 3.** 10413

Frühlartoffeln (Neunwochen), f. schöne, **Moritzstr. 15.** 10378

Curse für Freihandzeichnen, Zeichnen nach Gips, figurales und ornamentales, Blumenzeichnen in Aquarell neben Modellirübungen. Unterrichtsstunden an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen und Abenden. Honorar 4 Mark monatlich, für je 4 Stunden wöchentlich. Anmeldungen in der Wohnung des Unterzeichneten. **Hermann Bouffier**, Bildhauer, 5193 Wellritzstraße 40.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.



Zur Uebernahme von Spalier- Arbeiten jeglicher Art

6817 von gerissenem Eichenherzholz, nächst dem Eisen dauerhaftestes Material zu Pavillons, Verandas, Mauerbekleidungen, Einfriedigung u. c., empfiehlt sich bei billigster Berechnung das Spalier-Geschäft von

H. O. Zimmermann (Kerenthal).

Musterkarten stehen franco zu Diensten.

Unter dem heutigen Tage ist mir der Alleinverkauf der neuen, gesetzlich geschützten Gaslampen des Herrn Ingenieurs Muchall hier übertragen worden, worauf ich hiesige und auswärtige Installateure aufmerksam mache.

Fr. Lautz, Wiesbaden. 7203 Albrechtstraße 31a.

Dampfsägewerk

mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen

C. Kausch

in Neunkirchen bei Saarbrücken. 281

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

I Burbacher Träger I

in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei **W. Philipp**, Wiesbaden, 8 Dambachthal S.

Bei **Maler Nolte**, Moritzstraße 20, im Hinterhaus, wird Alles gefittet. Porzellan feuerfest. 767 10126

Ima Tapezirerstärke

per Pfund 23 Pfg. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

In meinem Holzgeschäft Marktstraße 1 habe ich stets großen Vorrath trockener Eichendiele in verschiedenen Dimensionen (preiswürdig) auf Lager. Auch werden daselbst Bau- und Werthholzstämmen geschnitten und billigst berechnet. **A. Dochnahl**. 5515

Eine Band-Sägemaschine zum Treten ist billig zu verkaufen bei **D. Horn**, Friedrichstraße 32. 9443

Mehrere gut erhaltene, weiße, transportable Fayence-Ofen, nicht unter 8 Racheln hoch, werden billig zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 10321

Bestellungen auf die neue Gaslampe des Herrn Ingenieur Muchall hier, die bekanntlich mindestens ein Drittel an Gas bei gleicher Leuchtkraft spart und sich sehr gut bewährt, nehme ich entgegen und besorge das Aufsetzen derselben.

N. Kölsch, Installations-Geschäft, 7465 Kirchgasse 15.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,

in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-Lackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrilat an Haltbarkeit, schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem Aussehen.

Preis 2 Mark 50 Pfg. pro 1 Kgr. Blechflasche, die mit 10 Pfg. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **F. Mann**, **A. Schirg**, **F. Strasburger**, sowie in Biebrich bei **Friedr. Keil**. 8906

Delfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, Fußbodenlacke, sofort trocknend, in beliebiger Färbung, Beinölfinis zum Anstrich der Fußböden, Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden, Pinsel in allen Sorten

empfehlen die Material- und Farbwaren-Handlung von **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 7571

Dauerhaftesten Fußbodenlack

per Pfund 85 Pf.,

sowie alle Sorten Delfarben und Firnisse billigt. **Jac. Leber**, Lackirer, Moritzstraße 6. 7199

Anzündeholz

6209

per Ctr. = 4 Säcke 2 Mark, sowie feingemachtes Buchen-Scheitholz per Ctr. 1 Mark 70 Pf., alles in's Haus geliefert, empfiehlt **Heinrich Cürten**, Michelsberg 20.

Ruhrkohlen.

Aufträge auf Kohlen nehmen für mich entgegen:

Herr **Georg Bücher**, Wilhelmstraße 18.

" **Peter Enders**, Michelsberg 32.

" **Alb. Heinzemann**, Taunusstraße 57.

" **Wilh. Hilleshelm**, Marktstraße 22.

" **J. W. Weber**, Moritzstraße 18.

9899 **Otto Laux**, Alexandrasstraße 10.

Rosen- und Baumpfähle

empfehlen en gros & en détail **G. C. Herrmann**, Dohheimerstraße 27. 7426

Rosen- und Baumpfähle

stets billig zu beziehen bei **W. Gail**. 9314

Ein Brand guter Feldbacksteine gegen baar zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. N. 300** an die Exped. abzug. 10433

Gut gebrannte Backsteine sind zu haben in der Nähe von Wiesbaden. Näheres in der Expedition d. Bl. 10463

Fröbel'scher Kindergarten

von Louise Haebel, 10450

28 Geisbergstrasse. Geisbergstrasse 28.

Prospecte gratis und nähere Auskunft im Hause selbst.

Tannusstraße No. 25, **Wolff & Co.,** Tannusstraße No. 25,

nahe am Kochbrunnen.

Pianomagazin. — Musikalienhandlung.

Verkauf und Miete. Leihinstitut. Leihbibliothek. Lager der bedeutendsten Fabriken. Billige Preise. Mehrjährige Garantie. Reichsortirtes Lager von Musikalien aller Branchen. Billige Gesamtausgabe der Classiker von Breitkopf & Härtel. — Rahnt. — Vitolfi. — Peters. — Schubert & Co. u. c.

Prospecte gratis. 8728

Alle Arten **Handschuhe** werden angenommen zum **Waschen** per Paar 20 Pfg., Militärhandschuhe 12 Pfg. Näh. Adlerstraße 14, Parterre. 8631

Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(76. Fortsetzung.)

Die Veränderung, welche in Lionel's Jüngen vorging, war erschreckend . . . er wandte nicht ein Mal den Blick zu Bianca, um zu fragen, ob das möglich sei? Er drückte mit eisernem Willen den aufsteigenden Argwohn zu Boden . . . er glaubte an sie, wie auch der Schein gegen sie sprach. Vollkommen ruhig sagte er, Werner fest und kalt ansiehend:

„Das ist . . . nicht wahr!“

„Lord Rutland,“ rief Werner erbleichend, mit vor Zorn bebender Stimme, Sie nehmen sich zum zweiten Male heraus, mich einer Unwahrheit zu zeihen! Sie vergessen, daß ich Edelmann und Offizier bin! Sie werden mir als solchem Genugthuung für diese Beleidigung geben!“

„Das werde ich, Baron,“ entgegnete der Lord mit eifriger Ruhe.

Erst dieses Wort entriß Bianca ihrer Betäubung, die sie bisher, wie immer bei großer Erregung, mit lähmender Gewalt jedes Lautes, selbst jeder Bewegung unfähig machte. Wie ihr der erste große Schreck die Sprache genommen, so gab ihr der zweite, größere, dieselbe zurück.

„Werner,“ rief sie mit zuckenden Lippen, aber gebietendem Ton, „nimm dieses Wort zurück! Lord Rutland konnte nicht anders als an der Wahrheit Deiner Behauptung zweifeln, weil er keine Ursache hatte, mir zu mißtrauen. Du hast durch Deine Anmaßung und Heftigkeit den ersten Anlaß zu dem unglücklichen Wortwechsel gegeben . . . ich verlange, daß Du Deine Forderung zurücknimmst; Lord Rutland wird nicht auf derselben bestehen, ich weiß es, wenn ich ihm die Erklärung, die ich ihm längst schulde, gegeben haben werde.“

„Meinst Du!“ gab Werner höhrend zurück. „Ich kenne englische Begriffe von Ehre im Allgemeinen und die Lord Rutland's im Besonderen zu wenig, um zu wissen, ob es für dieselben zulässig ist, eine Beleidigung unter Edelleuten anders als durch die Kugel zu beantworten, oder eine Forderung zurück zu weisen. Es würde in diesem Falle auch von wenig Bedeutung sein, denn ich bin nicht gewohnt, mein Wort zurückzunehmen.“

„Du mußt es zurücknehmen, Werner!“ rief sie todtbleich und zitternd vor Erregung. „Ich will, ich . . . dulde nicht, daß Lord Rutland sich Dir stellt!“

Ein unheimliches Lachen war die Antwort.

„Bei Gott, Bianca, Du bist sehr . . . unvorsichtig!“

Der Ausdruck seiner Züge wurde wild und leidenschaftlich, als er, sich zu ihr vorbeugend und sie mit haßerfülltem Blick ansiehend, leise fortfuhr:

„Sehr unvorsichtig! Du glaubst mich durch Deine Angst um Lord Rutland's Leben nachgiebig und milde zu stimmen, und denkst nicht, daß ich für diese angstvollen Worte aus dem Munde meiner treulosen Braut nur eine Deutung suchen und . . . finden kann. Wenn Du durchaus sein Leben schützen willst, so will ich unerhörte Grobmuth üben und es ihm . . . schenken, mit der Bedingung, daß Du mir noch in dieser Stunde nach Donauwalden folgst . . . dahin, wo Dein Platz ist. Entschließe Dich . . . so oder so. Du kennst mich, denke ich, und weißt, daß ich mein Recht an Dich nicht aufgebe, so lang ich lebe! Wie sehr Du Dich auch sträuben magst, frei wirst Du nie! Du bist von Jugend auf mir zur Braut bestimmt gewesen, durch Deines Vaters eigenen Willen, und wenn Du in der Todesstunde auch den schwachen, alten Mann bewogen, das Wort, das er mir mehr als ein Mal gab, zurückzunehmen . . . so wußtest Du, ehe Du mein Haus verließest, daß ich das meinige aufrecht erhielt, daß Dich mein Wort auf ewig binde. Du wähestest, Dich vor mir verbergen, mir entfliehen zu können, und ungestraft Dein Ehrenwort zu brechen, das Du mir gabst: niemals dem Namen Vossow einen Flecken anzuhafte . . . meinst Du, daß, wenn Du Dich zur „Arbeit“ erniedrigest, Du mir nicht gleichen Schimpf erweistest unter dem Namen Orlandi, wie als Bianca Vossow? Ich sagte Dir beim Abschied klar genug, daß ich stets da sein würde, an Deine Pflicht, an meine Rechte Dich zu mahnen! Wohlan . . . willst Du dem schönen Spiel ein Ende machen und ohne Widerrede mir nach Deutschland folgen, so nehme ich meine Forderung zurück, und will, was er gesagt, vergessen; will auch versuchen zu . . . vergessen, daß Du ihm zu dem, was er mir geboten, das süße Recht gegeben haben mußt . . . wenn nicht, so denke meines Schwures, Bianca . . . so wahr ein Gott im Himmel lebt: ich halte ihn! Du selbst hast unvorsichtig mich daran erinnert und mir das neue . . . Hinderniß verrathen. Du weißt nun, daß und wie ich's aus dem Wege räume! Entschließe Dich . . . willst Du den Zweikampf hindern? Es kostet Dich ein Wort nur und ich trete zurück.“

Bianca's Antlitz war wie zu Stein geworden. Es war nicht mehr die Furcht vor seiner Leidenschaft, die ihr die Sinne zu rauben drohte und ihr das Blut vor Grauen in den Adern erstarren machte . . . es war die namenlose Angst vor seinem Haß, der aus dem leisen Tone seiner Stimme, aus seinem Auge so vernehmlich sprach . . . es war die Mahnung an den Schwur, den er gethan: daß Der, dem je sie ihre Liebe schenken würde, mit seinem Leben sie bezahlen sollte . . . es war die grenzenlose Pein, daß sie ihm selbst verrathen, durch ihre Sorge um sein theures Leben, daß und wie sehr sie liebte! Sie sah, daß hinter Werner ganz nahe schon der fürchterliche Dämon des . . . Wahnsinns stand, ihm Ehre und Gewissen tief umnachtend, und nur das eine Ziel ihn klar noch sehen lassend . . . sie wußte, daß den geliebten Mann vor seiner Kugel, die immer traf, nichts retten konnte als das eine Wort: ich will Dir folgen und Dein . . . Weib sein. Und dieses Wort . . . sie konnte es nicht sprechen. Sie dachte nicht daran, das, was er sagte, zu verneinen, Lionel ein Wort zu ihrer Entschuldigung, zu ihrer Rechtfertigung zu sagen. Sie fühlte, daß in diesem Augenblicke jeder Widerspruch, jeder Versuch, Lord Rutland den Glauben an die Berechtigung seiner Ansprüche zu nehmen, Werner's Wuth und seinen Haß gegen denselben vermehren mußte. Sie fühlte klar, daß, was sie auch ersinnen mochte, sie doch die blutige Lösung nicht hindern konnte . . . und dennoch wandte sie sich zu Werner, trat dicht vor ihn hin, hoch aufgerichtet, die dunkeln Augen mit übernatürlichem Glanze auf sein von Leidenschaftlichkeit entstelltes Antlitz bestend, und sagte leise in warnendem, wunderbar zu seinem Herzen dringenden Tone:

„Werner, denke an den Vater, an den . . . Tod Deiner Mutter! Lade nicht so ungeheure Schuld auf Deine Seele! Erfülle nicht mit sehendem Auge die unheimliche Prophezeiung, die Euren Namen mit Blut auszulöschen droht . . . sei nicht der Letzte Vossow, Werner! Höre meine Warnung, meine . . . Bitte: nimm das unglückselige Wort zurück . . . das ist kein Zweikampf, das ist . . . Mord!“

(Fortsetzung folgt.)